



BBAG

www.bb-ag-sales.de

TURF-TIMES

Der deutsche Newsletter für Vollblutzucht & Rennsport mit dem Galopp-Portal unter www.turf-times.de

AUF GALOPP

Es kommt im Moment selten vor, dass sich die Community des deutschen Rennsports einig ist, doch am vergangenen Freitag war es der Fall. Die Norddeutsche Besitzervereinigung hatte zur alljährlichen Talkrunde geladen, es ging um das viele Geld, das nach dem RaceBets-Verkauf demnächst über den deutschen Rennsport niederregnet – wie zu hören ist, so ist ein Großteil davon sogar schon auf den entsprechenden Konten eingegangen. Der Tenor auf dem Podium war eindeutig: Erst einmal schön ruhig bleiben, das Geld zur Seite legen und ein schlagkräftiges (kleines) Team installieren, das sich Gedanken über die Verwendung macht.

Festgeld ist natürlich auch nicht mehr das, was es einmal war, doch ist die Grundhaltung richtig. Der Millionen-Betrag weckt Begehrlichkeiten und es ist Fakt, dass die deutschen Rennvereine, der eine mehr, der andere weniger, pro Jahr insgesamt einen mittleren einstelligen Millionenbetrag verlieren. Es herrschte aber allgemeine Übereinstimmung, dass jetzt nicht mit der Gießkanne durch das Land gegangen wird und damit Verluste gedeckt werden, die möglicherweise auch durch individuelles ungeschicktes Management entstanden sind. Ohnehin werden die bisher eingegangenen RaceBets-Erlöse, rund 800.000 Euro im Jahr, für Fördermaßnahmen ausgegeben, von denen alle Vereine profitieren.

Trotzdem muss mit dem Geld ja irgendetwas passieren und so war es sicher bedauerlich, dass sich in Hannover die eingeladenen Oberen des Direktoriums sämtlich entschuldigt hatten. Ohnehin muss letztlich die Mitgliederversammlung des Dachverbandes über die Verwendung beschließen. Die tritt am 26. April zusammen, doch geht es dabei, so die Website von German Racing, um einen Vorschlag „zur Ergänzung und Klarstellung der Rennordnung.“ Probleme und Diskussionsstoff gibt es also genug. DD

Einzelkämpfer Ross



Donnerstag in Meydan: Ross unter Patrick Gibson mit Besitzer Till Grewe. www.galoppfoto.de

Zumindest einen deutschen Starter gibt es an diesem Samstag beim großen Spektakel rund um den Dubai World Cup in Meydan: **Ross**, der Fünfjährige aus dem Stall Domstadt, wird gleich im ersten Rennen des Tages, der mit einer Million Dollar dotierten Godolphin Mile über 1600 Meter der Sandbahn an den Ablauf kommen, auch noch mit der Startnummer eins, was auf Dubais Prunkbahn bedeutet, dass er aus der Startbox eins das Rennen aufnehmen wird. Andrea Atzeni reitet den Schützling von Peter Schiergen, der vor der bisher schwersten Aufgabe seiner Karriere steht, denn im 13köpfigen Feld hat er das niedrigste Rating. Dementsprechend wird er bei RaceBets zu einem Kurs von 250:10 angeboten.

Tragisch ist der Nichtstart des gerade in Katar so triumphal erfolgreichen Chopin (Santiago) im Dubai Sheema Classic (Gr. I): Der Ex-Graditzer hat sich im Training ein Bein gebrochen.

WWW.TURF-TIMES.DE



**Wett-Challenge zum Auftakt
der Grünen Saison.
Gewinnen Sie
30,- € Freiwetten!**

**Sonntag,
26.03.2017**

Infos & Teilnahmebedingungen auf
WETTSTAR.DE



Teilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Infos unter www.spielerschutz.de

Deutsche Zucht weltweit erfolgreich



Ein 3.000-€-Jährling der BBAG wird Cheltenham-Sieger: Arctic Fire. www.galoppfoto.de - JJ Clark

Die deutsche Vollblutzucht konnte in den vergangenen Tagen auf ganz unterschiedlicher internationaler Ebene große Erfolge verbuchen: Im englischen Hindernismekka Cheltenham gewann der von Uwe Grüning gezogene einstige BBAG-Jährling **Arctic Fire** mit

Höchstgewicht ein Gr. III-Hürdenrennen trotz einer Rennbahnabstinenz von 418 Tagen und steigerte seine Gewinnsumme auf knapp 400.000 Euro. Und in Rosehill/Australien holte sich der aus der Zucht des Gestüts Schlenderhan stammende Our Ivanhowe (Soldier Hollow) unter Kerrin McEvoy die Ranvet Stakes (Gr. I) mit einer Dotierung von rund 500.000 Euro. Berichte und Videolinks auf den *Seiten 7 und 8*.

Für **Our Ivanhowe** geht es bereits an diesem Samstag in Rosehill weiter. Er gehört zu den neun als Starter angegebenen Pferden in „The BMW“ (Gr. I) über 2400 Meter. Für den gesperrten McEvoy steigt Ben Melham in den Sattel, zur Konkurrenz zählen der ebenfalls in den Farbe von Ozzie Kheir u.a. antretende Exospheric (Beat Hollow), die Caulfield Cup (Gr. I)-Siegerin Jameka (Myboycharlie) sowie Humidor (Teofilo), der diese beiden gerade im Australian Cup (Gr. I) geschlagen hat. Das Plus für Our Ivanhowe sollte der zu erwartende schwere Boden sein.

Erster Sieger für Reliable Man



Belle du Nord ist die erste Siegerin für ihren Vater Reliable Man. Foto: offiziell

Der Röttgener Deckhengst **Reliable Man** (Dalakhani) hat seinen ersten Sieger gestellt. Die zwei Jahre alte Belle du Nord gewann in Trentham/Neuseeland unter Lisa Allpress ein 1200-Meter-Rennen. Es war der zweite Start für die von David Brown trainierte Stute, die schon in wenigen Tagen wieder antreten kann, in den Manawatu Sires Produce Stakes (Gr. I). Sie ist Halbschwester eines Gr. II-Dritten, die Mutter war listenplatziert. Gezogen vom Nearco Stud war sie als Jährling für 50.000 NZ-Dollar verkauft worden, für den Sieg gab es 18.750 NZ-Dollar (ca. €12.750). Belle du Nord wird von Emma-Lee und David Brown trainiert, steht im Besitz eines Syndikates.

Ein Video des Rennens kann auf dieser Website gesehen werden: **Klick**.

Ein Video des Rennens kann auf dieser Website gesehen werden: **Klick**.

WELTMEISTERLICHE AKTIONEN BEIM DUBAI WORLD CUP

10% MEHR
auf alle getroffenen
Festkurs-Siegewetten

SIEGEINSATZ ZURÜCK
wenn Ross sich
nicht platziert

5€ FREIWETTE FÜR DÜSSELDORF
ab 25€ Meydan-Umsatz

FR-50:

20%

EINZAHLUNGSBONUS

Code: **TURF17**

Teilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Weitere Infos unter www.racebets.de. Unsere AGB gelten.

RACEBETS

AUKTIONSNEWS

Bestmarke bei HK-Auktion

Die Hong Kong International Sale ist ganz bestimmt kein Indiz für den Markt, denn dort werden drei Jahre alte Pferde, sämtlich bereits im Wallach-Status, aus beiden Hemisphären einem ausgewählten Publikum angeboten, stets ohne Reservepreis. Trotzdem war die diesjährige Ausgabe, die am Freitag in Sha Tin über die Bühne ging, schon bemerkenswert, konnte doch der Schnitt pro Zuschlag gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden, zudem gab es einen achtstelligen Verkauf. Salestopper war ein Sohn des australischen Vererbers Hussonet (Mr. Prospector), Bruder einer Gr. III-Siegerin. Die Mutter war Champion-Steherin in Südafrika, hat dort auf Distanzen bis zu 3800 Meter gewonnen. 10,5 Mio. HK-Dollar (ca. €1,25 Mio.) zahlte für ihn Peter Lau, CEO eines börsennotierten Haushaltswaren-Unternehmens.

Der bisherige Auktions-Höchstpreis von neun Millionen HK-Dollar wurde bei einem Sohn des in Hong Kong sehr populären Holy Roman Emperor egalisiert. Der französisch gezogene Dreijährige, ein 200.000-Euro-Jährling von Goffs, ging an Liu Yu Wen. Jeweils 7,5 Mio HK-Dollar erlösten Söhne von More Than Ready und Street Cry.



Winfried Engelbrecht-Bresges (li.), CEO des HK Jockey Clubs, mit Auktionskunden. Foto: HKJC

Zu den Angeboten zählte auch ein **Soldier Hollow**-Wallach aus der **C'est l'amour** (Whipper) aus der Stauffenberg-Zucht. 180.000 Euro hatte der Hong Kong Jockey Club für den damals über das Gestüt Auenquelle angebotenen Cloud Atlas – möglicherweise heißt er bald anders – bei der BBAG bezahlt, jetzt ging er für 2,5 Mio. HK-Dollar an Suen Siu Man Simon.

Die 29 offerierten Dreijährigen erlösten rund 130 Mio HK-Dollar, der Schnitt lag bei 4,5 Mio HK-Dollar und damit um knapp acht Prozent über dem vorjährigen Wert.

Europe's Leading Breeze Up Sale

More Group/Listed winners than **ANY** other 2016 European Breeze Up Sale



Gr.1 winner
VENTURA STORM

Dual Gr.2 winner
MEHMAS

37

Individual **Group/Listed** winners since 2014

Craven Breeze Up Sale

17 -19 April

Europe's Premier Breeze Up Sale



Tattersalls

Tel: +44 1638 665931, sales@tattersalls.com, www.tattersalls.com 

Rekordpreis bei "Boutique"-Auktion



Die "Rekordstute" in Cheltenham. Foto: Tattersalls

Ein neuer Rekordpreis auf einer „Hindernis“-Auktion für eine Stute wurde am vergangenen Freitag in Cheltenham verbucht, als die fünf Jahre alte Maire Banrigh (King's Theatre) bei 320.000 Pfund zugeschlagen wurde. Damit war sie natürlich das Highlight bei der Tattersalls Ireland's Cheltenham Festival Sale am Abend des dritten Tages beim Festival im englischen Hindernismekka.

Käufer der Salestopperin war der Jockey und Agent Ryan Mahon, der im Auftrag von Besitzer John Hales tätig war. Ein gutes Geschäft war es für den Anbieter Richard Black, der die Stute im letzten Frühjahr in Don-

caster für 40.000 Pfund gekauft hatte, für ihn hatte sie am Sonntag vor der Auktion ein Point-to-Point-Rennen im irischen Lingstown gewonnen.

Mahon war noch einmal in einem höheren Preisbereich tätig, als ein vier Jahre alter Sohn von **Getaway** (Monsun) in den Ring kam. Ebenfalls gerade in einem „PtP“-Rennen erfolgreich, brachte er 260.000 Pfund. Dan Skelton und Paul Nicholls werden die Trainer der beiden Pferde sein. Etwas teurer war noch ein Einkauf von JP McManus, der sich für 310.000 Pfund einen vier Jahre alten Wallach namens Palmers Hill (Gold Well) sicherte.

Von den 24 vorgestellten Pferden wurden 21 für glatte drei Millionen Pfund verkauft. Gegenüber dem Vorjahr stieg der Schnitt pro Zuschlag von 103.357 auf 142.857 Pfund, doch sind derartige „Boutique“-Auktionen nicht unbedingt eine Richtschnur für den Markt.

Gefragt

34.000 A-Dollar (ca. €24.300) erzielte der einzige in den Ring gekommene Nachkomme von **Reliable Man** (Dalakhani), ein Hengst, bei der Magic Millions Adelaide Yearling Sale in Australien. Der höchste Zuschlag war bei einem Sohn von All Too Hard fällig, der für 190.000 A-Dollar verkauft wurde. Im Schnitt wurden im zweitägigen „Book One“ die Jährlinge für 41.026 A-Dollar verkauft, was ein geringes Minus gegenüber dem Vorjahr bedeutet.

Comer Group International 46. Oleander-Rennen

Group II, 4yo+, 3200m, €70,000

Sunday, May 14th

Closing on March 28, 2017

- Winner gets an all-fees-paid invitation to the \$400,000 Belmont Gold Cup Invitational
- Grade III for 4yo+, 3200 m on Turf at Belmont Park, New York, on June 9th, 2017
- Transport allowance offered and prize money paid down to last place
- Part of the Belmont Stakes Racing Festival
- First three placed horses get a free entry into the 500,000 € Comer Group International Irish St. Leger
- Group I for 3yo+, 2800 m, at The Curragh Racecourse on 10 September 2017
- Prize money paid down to eighth place
- Part of the Longines Irish Champions Weekend



Fünfmal siebenstellig in Ocala



Dieser Orb-Sohn kostete 1,25 Mio. Dollar. Foto: Ocala

Gleich fünf Zuschläge im siebenstelligen Dollar-Bereich sorgten dafür, dass die zweitägige Auktion mit dem langen Namen Ocala Breeders' Sales Company's March Sale of Two Years Old in Training in der vergangenen Woche zu der besten aller Zeiten wurde. 414 Zweijährige waren in Ocala/Florida in den Ring gekommen, 300 wurden für knapp 56,6 Millionen Dollar verkauft. Der Schnitt pro Zuschlag lag bei 188.757 Dollar, ein Plus von 17,7 % gegenüber 2016. Der amerikanische Markt erweist sich von gelegentlichen Ausnahmen abgesehen als durchaus stabil mit weiterem Wachstumspotenzial. Allerdings nur im oberen Bereich, Verkäufer im mittleren Marktsegment zeigten sich weniger zufrieden.

Etwas ungewöhnlich für eine Breeze Up-Auktion war, dass der Höchstpreis bei einer Stute fällig war. Es handelte sich um eine Tochter von Congrats (A.P. Indy), die als Jährling bereits zweimal in Keeneland im Ring war, im Januar und September, zuletzt 250.000 Dollar gekostet hatte. Diesmal musste die Agentin Kerri Radcliffe im Auftrag eines nicht genannten Käufers bis zu 1,7 Millionen Dollar gehen. Die Mutter war nicht am Start, die zweite Mutter immerhin Gr. II-Siegerin, überzeugend war allerdings das Breezing der Stute. Bob Baffert wird sie ins Training bekommen.

Der teuerste Hengst war ein Hengst aus dem erste Jahrgang von Orb (Malibu Moon), der für 1,25 Mio. Dollar an die Agentur Solis/Litt ging. Seine Mutter ist eine Schwester des Gr. I-Siegers und Deckhengstes Dancing Forever (Rahy). Die Eine Million-Dollar-Marke knackten zudem Söhne von Arch (1,05 Mio \$) und Pioneer of the Nile (1 Mio \$) sowie eine Stute von Tapit (1,1 Mio \$).

Neue Online-Auktion

Das französische Auktionshaus Arqana setzt die Reihe ihrer Online-Auktionen fort. Am 23. und 24. März wird ein Deckrecht zu dem im Irish National Stud aufgestellten Spitzenvererber **Invincible Spirit** (Green Desert) versteigert. Der Vater von bisher 15 Gr. I-Siegern wird aktuell zu einer Decktaxe von 120.000 Euro angeboten.

Das Deckrecht beinhaltet die Entsendung einer Stute pro Jahr zu ihm, beginnend in diesem Frühjahr. Invincible Spirit zählt allerdings bereits 20 Jahre.

Gut bezahlter Querari-Sohn

Ein Sohn des Maine Chance Farms-Deckhengstes **Querari** (Oasis Deam) gehörte zu den höheren Zuschlägen bei der Cape Thoroughbred Sales March Yearling Sale in Kapstadt/Südafrika, als er für 280.000 Rand an Paul Reeves verkauft wurde. Großeinkäufer war einmal mehr Mayfair Speculators, das Unternehmen von Markus Jooste, der u.a. einen Hengst von What a Winter für 400.000 Rand erwarb. Das teuerste Pferd der zweitägigen Auktion war allerdings eine Stute von Seventh Rock, die für 525.000 Rand (ca. €38.500) an Rainbow Beach Trading ging. Die relevanten Kennziffern bei dieser Auktion lagen deutlich unter denen des Vorjahres.

Ausverkauf

Bei der alljährlichen Horses in Training Sale der Emirates Racing Authority in Meydan/Dubai kamen 107 Pferde für rund 600.000 Euro unter den Hammer. Darunter war auch der vom Gestüt Karlshof gezogene Ad Dabaran (Dubawi), ein Sohn der Allure, er wechselte für umgerechnet 5.500 Euro den Besitzer. Als Jährling hatte er 2013 bei Arqana 360.000 Euro gekostet, der Bruder u.a. von Aianthus (Hernando) ist in England platziert gelaufen. Das teuerste Pferd der Auktion war der vier Jahre alte Wallach Rocket Power (Kyllachy) für 55.000 Euro.

Dubawi-Tochter toppt Ascot Sale

Einige attraktive Angebote von Godolphin prägten die Ascot March Sale von Tattersalls an diesem Donnerstag. So war auch die Salestopperin aus diesem Lot, die drei Jahre alt, bisher nicht gelaufene Lost Diamond (**Dubawi**), eine Schwester zum mehrfachen Gr. II-Sieger Centennial (Dalakhani). Sie ging für 70.000 Pfund an McKeever Bloodstock. Für die gleichaltrige, ebenfalls noch ungeprüfte Marian Halcombe (Bernardini) zahlte der Agent Tom Malone 50.000 Pfund. Der drei Jahre alte **Avantgardist** (Campanologist), gezogen vom Gestüt Schlenderhan, via BBAG in den Stall von Mark Johnston gegangen und dort mehrfach platziert gelaufen, wurde für 26.000 Pfund an das Leigh Place Stud abgegeben.

Tom Malone ersteigerte das teuerste Pferd im Hindernisbereich, den „Point-to-Pointer“ Scorpion Sid (Scorpion), der 50.000 Pfund brachte. 119 der angebotenen 162 Pferde wurden zu einem für diese Auktion soliden Schnitt von 8.171 Pfund verkauft. Im unteren Bereich waren auch deutsche Käufer aktiv. Joachim Weissmeier kam dreimal zum Zuge, auch bei Pferden mit deutschem Hintergrund, das Gestüt Elsetal erwarb eine vier Jahre alte Poet's Voice-Stute.

TURF INTERNATIONAL

Saint-Cloud, 19. März

Prix Exbury - Gruppe III, 80000 €, 4j. u. ält., Distanz: 2000m

CLOTH OF STARS (2013), H., v. *Sea the Stars* - *Strawberry Fledge* v. *Kingmambo*, Bes.: *Godolphin*, Zü.: *P. Anastasiou*, Tr.: *André Fabre*, Jo.: *Mickael Barzalona*
 2. *Star Victory* (*Tot ou Tard*), 3. *Cafe Royal* (*Nicaron*),
 4. *Savoken*, 5. *Palace Prince*, 6. *Subway Dancer*, 7. *Banzari*, 8. *Primer*, 9. *Restorer* • 1 1/4, 3 1/2, 3, 4, 3, 4, 4, 2 • Zeit: 2:07,05 • Boden: weich bis sehr weich



Cloth of Stars. www.galoppfoto.de

R+V DIE VERSICHERUNG MIT DEM PLUS.
 VEREINIGTE TIERVERSICHERUNG
 IHR PLUS AN NAHIE
 Generalagentur
Klaus Wilhelm
 Am Mehlbirnbaum 5
 66892 Bruchmühlbach-Miesau
 Tel: 0 63 72 / 99 52 01
 Mobil: 0151 / 26 41 50 69
 www.klaus-wilhelm.ruv.de

Klasse schlägt Kondition: **Cloth of Stars** war eindeutig das beste Pferd im Rennen. Er hat zweijährig den Prix des Chenes (Gr. III) gewonnen, vergangenes Jahr dann den Prix La Force (Gr. III) und den Prix Greffulhe (Gr. II), im Grand Prix de Paris (Gr. I) war er Dritter. Seitdem hatte er eine Pause eingelegt, die ihm fraglos nicht geschadet hat, er ist ein Pferd, das ganz oben in der Grand Prix-Klasse mitmischen kann.

John Ferguson hat ihn als Jährling bei Tattersalls für 400.000gns. im Auftrag von **Darley** gekauft. Die von **Kingmambo** stammende Mutter ist platziert ge-

laufen, sie hat einen anderen Sieger auf der Bahn und nach Cloth of Stars zwei Fohlen von **High Chaparral** gebracht, Hengst und Stute, im Jährlingsalter ist eine Tochter von **War Command**. Es handelt sich um eine Linie, die für die **Familie Niarchos** eine Reihe besserer Pferde gebracht hat. **Strawberry Fledge** ist rechte Schwester der Oaks (Gr. I)-Siegerin **Light Shift**, Mutter des vorjährigen Gr. III-Siegers **Ulysses** (Galileo), sowie Halbschwester der Listensiegerin **Burning Sunset** (Caerleon), Mutter des Gr. II-Siegers **Smoking Sun** (Smart Strike) und zweite Mutter des Champions **Main Sequence** (Aldebaran), vierfacher Gr. I-Sieger in den USA. Weitere Geschwister von Strawberry Fledge sind die Tattersalls Gold Cup (Gr. I)-Siegerin Shiva (Hector Protector) und der Gr. II-Sieger und Deckhengst **Limnos** (Hector Protector).

Anzumerken ist, dass der dritte Platz von **Cafe Royal** (Nicaron) die erste Gruppe-Platzierung eines Nachkommen seines Vaters war. Er steht inzwischen, gut gebucht, im **Haras de la Barbottière** in Frankreich.

www.turf-times.de

DER SPEEDSTARKE WELTKLASSE-MEILER VON MONSUN

MAXIOS

6. FLOTILLA
 Poule d'Essai des Poulliches, Gr.I
 Breeders' Cup Juvenile Fillies Turf, Gr.I

5. STYLE VENDOME
 Poule d'Essai des Poulains, Gr.I
 Prix Djebel, Gr.3

4. GALE FORCE TEN
 Jersey Stakes, Gr.3
 2. Irish 2,000 Guineas, Gr.1

3. ANODIN
 Prix Paul de Meussac, Gr.3
 2. Breeders' Cup Mile, Gr.1
 2. Jacques le Marois, Gr.1
 2. Prix d'Isphahan, Gr.1

2. OLYMPIC GLORY
 Prix Jean-Luc Lagardere (Grand Criterion), Gr.1
 Queen Elizabeth II Stakes, Gr.1
 Prix de la Foret, Gr.1
 Luckinge Stakes, Gr.1

PRIX DU MOULIN DE LONGCHAMP, GR.1

FÄHRHOF

Our Ivanhowe und andere Cracks in Australien

Our Ivanhowe (Soldier Hollow), sieben Jahre alt, erzielte am vergangenen Samstag im australischen Rosehill den bisher zweiten Gr. I-Sieg in seiner neuen Heimat, als er auf stark aufgeweichter Bahn die über 2000 Meter führenden Ranvet Stakes an sich brachte. In dem mit 700.000 A-Dollar (ca. €500.000) dotierten Rennen verwies er unter Kerrin McEvoy zur Quote von 8:1 den von William Buick gerittenen Godolphin-Vertreter Hartnell (Authorized), der als Favorit angetreten war, und The United States (Galileo) auf die Plätze, womit drei Ex-Europäer die Sache unter sich ausmachten. „Entscheidend waren heute die Bodenverhältnisse“, kommentierte Trainer Anthony Freedman den Erfolg. „Es ist ein außergewöhnliches Pferd und wir sind froh, ihn bei uns im Stall zu haben. Selbst auf nicht passender schneller Bahn gibt er immer sein Bestes.“ Am Samstag geht es für ihn an gleicher Stelle im „BMW“ weiter.

► **Klick zum Video** (mit chinesischem Kommenar!)

Es war der vierte Gr. I-Sieg für den vom Gestüt Schlenderhan gezogenen Hengst, der vor seinem Export in Deutschland den Pastorius-Großer Preis von Bayern und den Großen Preis von Baden gewonnen hat, im vergangenen Mai dann den Doomben Cup in Doomben.

Die unglaubliche Winx

Der 16. Sieg in Folge, der elfte auf Gr. I-Ebene – Winx (Street Cry) ist in Australien nicht zu stoppen. Die über 1500 Meter führenden George Ryder Stakes (Gr. I) waren trotz schwerer Bahn am Samstag in Rosehill kein Problem für die von Chris Waller trainierte Fünfjährige, die unter Hugh Bowman Le Romain (Hard Spun) mit 7 ¼ Längen Vorsprung auf Platz zwei verwies, Dritter wurde im siebenköpfigen Feld Chautauqua (Encosta de Lago). Der Kurs von 12,6:10 auf Sieg war da fast noch großzügig. Dotiert war das Rennen mit einer Million A-Dollar.

► **Klick zum Video**

Das Millionen-Spektakel für Zweijährige



She Will Reign nach dem Triumph im "Golden Slipper". Foto: offiziell

Deutlich mehr gab es im höchstdotierten Zweijährigen-Rennen der Welt, dem über 1200 Meter führenden Golden Slipper (Gr. I) mit einem Preisgeld von 3,5 Mio. A-Dollar (ca. €2,5 Mio.) Der Sieg ging an die 8:1-Chance She Will Reign (Manhattan Rain), die unter Ben Melham Frolic (Husson) und Tulip (Pierro) auf die Plätze verwies.

Sie war bei der Inglis Classic Sale als Jährling zu einem Zuschlag von 20.000 A-Dollar ein mehr als günstiger Kauf, gehört, wie viele Pferde im Lande, einem Syndikat und wird von Gary Portelli trainiert. Fünf Starts hat sie jetzt absolviert, dabei viermal gewonnen. In den Reising Stakes (Gr. II) war sie am 4. März hinter Frolic Zweite, das Ergebnis konnte sie jetzt drehen. Auf den ersten fünf Plätzen kamen im 16köpfigen Feld fünf Stuten ein.

► **Klick zum Video**

Der frischgebackene Derbysieger von Neuseeland, der Wallach Gingernuts (Iffraaj), zeigte in den über 2000 Meter führenden Rosehill Guineas (Gr. I), dass er auch in Australien mithalten kann. Mit seinem ständigen Jockey Opie Bosson an Bord holte er sich das 600.000 A-Dollar-Rennen gegen zwei Söhne von So You Think, Inference, einen aktuellen Gr. I-Sieger, und So Si Bon. Für Gingernuts wird es vorerst in Australien weitergehen.

► **Klick zum Video**

MONSUN - PATINEUSE (PEINTRE CELEBRE)

FRÜHREIFE • SPEED • STAMINA • HÄRTE

PROTECTIONIST

MELBOURNE CUP-SIEGER VON
MONSUN AUS DER MUTTERLINIE
VON PEINTRE CELEBRE



GESTÜT RÖTTGEN Frank Dorff • Mobil: 0160 / 585 89 64 • www.gestuet-roettgen.de
RONALD RAUSCHER BLOODSTOCK Mobil: 0172 / 694 01 53 • Tel.: 02251 / 776 14 70 • ronald.rauscher@yahoo.com

6.500 €
(01.10.) Lebendfohlengarantie



Defi du Seuil holt sich das Triumph-Hurdle. www.galoppfoto.de - JJ Clark

Cheltenham 2017 - Das Round-Up

Mittlerweile bietet das Festival vier Tage Hindernissport vom Feinsten, und so drückend war die Dominanz des irischen Trainers **Willie Mullins** in den letzten Jahren, dass die beiden sieglosen ersten Tage in diesem Jahr beinahe einer nationalen Tragödie gleichkamen. Der Kampf um den vom Buchmacher BetBright gesponserten Prestbury Cup, dem Ländervergleich zwischen England und Irland, ist mehr als nur Ehrensache und beinahe ebenso wichtig wie die individuellen Sieger. Auch wenn Landsmann Gordon Elliot mit fünf Siegen in den ersten beiden Tagen in die Bresche gesprungen war, fehlte zunächst die Rückendeckung, aber alles änderte sich ab Tag Drei des Festivals, welcher ja in der letzten Ausgabe der Turf-Times angerissen werden konnte.

Nun endlich sprang der Mullins-Motor an, unter den vier Siegen des Tages waren alle drei Gruppe 1- Rennen incl. der Stayers' Hurdle. Tatsächlich wurde das Siegen beinahe eine rein irische Angelegenheit: Trainer Patrick Kelly gewann mit dem von Davy Russell gerittenen Presenting Percy das Pertemps Hürden-Finale (Russell hat damit seit 2006 in jedem Jahr mindestens einen Festival-Sieger geritten), und Alt-Meister Noel Meade gewann mit Road to Respect die Stable Plate (Gr.3) für Besitzer Gigginstown Stud, dies war erstaunlicherweise Meades erster Festival-Sieger über die Chase-Sprünge.

Lediglich das letzte Rennen der Karte ging an den englischen Trainer Stuart Edmunds. Pikant natürlich der Erfolg des von Mullins trainierten Un de Sceaux in der Ryanair Chase, nachdem Rennsponsor O'Leary all seine

Pferde aus dessen Stall abgezogen hatte. „Es war mehr als wahrscheinlich, dass Mullins einige Rennen beim Festival gewinnt, darunter dieses Rennen, schließlich war Un de Sceaux Favorit. Ich war nun fünf Mal in Folge Zweiter. Um zu gewinnen, muss ich wohl aufhören, dass verdammt Rennen zu sponsern! Ich freue mich ja für Willie und Ruby, aber warum müssen sie ausgerechnet am Ryanair-Tag so gierig werden?“ lamentierte ein frustrierter O'Leary.

Trotz all der hochklassigen Rennen hebt sich Cheltenham das Beste bis zum Schluss auf, erst am letzten Tag des Meetings wird der Gold Cup gelaufen. Zur Abwechslung startete der Tag mit einem britischen Erfolg, als der von Philip Hobbs für den irischen Besitzer JP McManus trainierte Defi du Seuil in sehr überzeugender Manier die Triumph Hurdle für vierjährige Hürdenpferde gewann.

Danach trat erneut Team Mullins auf den Plan, wobei der Sieg von **Arctic Fire** in der zur Gr.3 zählenden County Hurdle natürlich das absolute Highlight aus deutscher Sicht war. Der aus der kleinen Zucht von Uwe Grüning stammende Soldier Hollow-Sohn ist seit Jahren einer der Leistungsträger am Mullins-Stall, auch wenn er immer wieder im Schatten höher eingeschätzter Stallgefährten stand. Dies war sein dritter Auftritt bei einem Festival, 2014 war er in eben der County Hurdle Zweiter, 2015 hatte er diese Leistung mit seinem zweiten Platz in der Champion Hurdle hinter Faugheen noch um Längen gesteigert. Selber war Arctic Fire bereits auf Gr. 2 Ebene siegreich, insgesamt sechs Siege stehen zu Buche, vier zweite Plätze in Gr. 1 Rennen, zu Faugheen und dem legendären Hurricane Fly.



Arctic Fire unter Paul Townend nach seinem Erfolg. www.galoppfoto.de - JJ Clark

Sieg trotz langer Pause

Der aktuelle Sieg in der als Handicap gelaufenen County Hurdle war eine rundherum bemerkenswerte Leistung des nunmehr 8jährigen Wallachs, der aus einer rund 14-monatigen Pause kam, Höchstgewicht schultern musste und dem selbst sein Trainer diese Leistung im Vorfeld nicht unbedingt zugetraut hatte. Daher war er auch nicht die Wahl von Stalljockey Ruby Walsh, der dann aus dem Hintertreffen eine gute Sicht auf den Lauf der Dinge hatte. Nachdem Paul Townend, zweiter Jockey am Mullins-Stall, Arctic Fire nach einem streng auf Warten gerittenen Rennen mit einem langgezogenen Lauf hart an den Außenrails unwiderstehlich gen Spitze beorderte, setzte sich dessen ganze Klasse durch; auch wenn es im Ziel „nur“ ein Hals war, so kam doch nie ein anderes Pferd für den Sieg in Frage.

Die inzwischen 18jährige Sternkönig-Tochter **Adelma** hat nach Arctic Fire zwei weitere Soldier Hollow-Nachkommen gebracht, von den Aurelio Real, zweijährig Auktionsrennen-Sieger, sein Potential aufgrund einer schweren Verletzung nie erfüllen konnte, und eine rechte Schwester zu beiden gen Ungarn verkauft wurde. Eine 2014 geborene Stute von Santiago steht bei Dr. Andreas Bolte im Training, zwei Nachkommen von Soldier Hollows Sohn Pastorius, eine Stute und ein Hengst, wurden bereits als Fohlen über die Agentur Axel Donnerstag gen Irland verkauft. Adelma ist aktuell erneut von Pastorius tragend.

Auch in der nachfolgenden Albert Bartlett Hurdle (3m, Gr. 1) hatte sich Ruby Walsh erneut für das falsche Pferd entschieden, und wieder war es Townend, der den Mount Nelson-Sohn Penhill, dessen Quote von 170:10 nur etwas geringer als Arctic Fire's 210:10 ausfiel, zu einem sicheren Sieg steuerte. Penhill hatte seine Rennlaufbahn im Norden Englands in der Obhut von James Bethell begonnen, war von dort zu Luca Cumani gewechselt, und konnte trotz guter Handicap-Formen die in ihn gesetzten Erwartungen auf der Flachen nie völlig erfüllen. Der auffällig gezeichnete, fast schwarze Penhill tat sich auch für Mullins zunächst mit dem Springen etwas schwer, über längere Wege scheint aber der Knoten nun völlig geplatzt. Mullins hat ambitionierte Ziele auch auf der Flachen im Auge, von Royal Ascot und dem Melbourne Cup war die Rede.

Nothing but the BEST!



PASTORIUS

Soldier Hollow - Princess Li (Monsun)

Champion 3jähriger 2012 in Deutschland und 3facher Gr.1-Sieger - klassischer Sieger und 2jährig Gruppe-Sieger

Sohn des Champion-Vererbers **SOLDIER HOLLOW**, einer der besten Söhne von Sire of Sires **IN THE WINGS**

Aus der Mutterlinie der **Champion Vererber LOMITAS** und **LAGUNAS**, sowie des Derby-Siegers **LAVIRCO**

Seine Mutter ist eine Tochter des **Champion Vererbers MONSUN**, Vater von **22 Gr.1 Siegern**, und Enkelin der **klassischen Siegerin PRINCESS NANA**

Der erste typvolle **PASTORIUS**-Jahrgang erzielte bei Arqana und der BBAG im Durchschnitt das **5fache der Decktaxe!**

Decktaxe: **6.500 €**

FÄHRHOF



Daniel Krüger · Mobil: 0162 733 2 339 · krueger@faehrhof.de



Eine knappe Entscheidung: Sizing John triumphiert für Jessica Harrington im Gold Cup. www.galoppfoto-de - JJ Clark

Der Triumph der Jessica Harrington

Mit dem Sieg von Sizing John ging auch der Cheltenham Gold Cup an einen irischen Trainer, genauer gesagt eine Trainerin. Jessica Harrington, deren Pferde unter dem Namen ihres verstorbenen Mannes John geführt werden, ist somit die dritte siegreiche weibliche Trainerin dieser Prüfung, nach Jenny Pitman (Burrough Hill Lad 1984 + Garrison Savannah 1991) und Henrietta Knight, die den unvergessenen Best Mate zwischen 2002-2004 zu einer historischen Triplette führte. Harrington ist zudem nun im ausgewählten Club der Trainer, die Sieger der drei „großen“ Championship-Rennen des Festivals stellten, gewann sie doch die Champion Chase Mitte der 2000er Jahre mit dem großen Moscow Flyer, und die Champion Hurdle in 2014 mit Jetzki. 2017 stellte sie insgesamt drei Festival Sieger, Supasundae hatte bereits am zweiten Tag des Meetings den Coral Cup gewonnen, nach dem Gold Cup ging auch das letzte Rennen des Tages an ein von ihr trainiertes Pferd. Damit schraubte sie die Gesamtzahl ihrer Festival-Sieger auf 13 und ist somit unangefochten die erfolgreichste Trainerin in der Geschichte des Festivals.

Sizing John war – wie auch Supasundae – erst im November 2016 in ihren Stall gewechselt, als Besitzer Alan Potts seinen gesamten Bestand aus der Obhut von Henry de Bromhead auf andere Trainer verteilt hatte (kurz darauf selber allerdings in den Genuss mehrerer Pferde von Gigginstown kam, die Willie Mullins Stall verlassen hatten). Mehrfach hatte de Bromhead im Vorfeld des Cheltenham Festivals betont, wie hart ihn vor allem der Verlust von Sizing John getroffen hatte, es sollten prophetische Worte werden: Hatte der 7jährige Midnight Legend Sohn unter de Bromhead vor allem Rennen über zwei Meilen bestritten – und hier gegen Douvan ganze sechs Mal den Kürzeren gezogen - so stellte Harrington, auf Anraten ihres Jockeys Robbie

Power, den Wallach konsequent auf längere Wege um, und ließ dem Irischen Gold Cup, den Sizing John Mitte Februar in Leopardstown gewonnen hatte, nun die englische Version folgen. Leise Zweifel am Stehvermögen beantwortete der dunkelbraune Wallach in nachdrücklicher Manier, mit gespitzten Ohren nahm er die beiden letzten Hindernisse in der Zielgeraden wie das frische Pferd, als dass er sich auch nach dem Rennen bei der Siegerehrung präsentierte. Schon morgens auf den Galopps hatte Sizing John einen hervorragenden Eindruck hinterlassen, seine Quote von 80:10 ließ auf solides Vertrauen der Wetter schließen.

Auf den Plätzen folgten mit Minella Rocco (Trainer: Jonjo O'Neill Jockey: Aidan Coleman) und Native River (Colin Tizzard / Richard Johnson) zwei in England trainierte Pferde, die kurioserweise im letzten Jahr den VierMeiler, das Marathonrennen des Festivals, unter sich ausgemacht hatten. Damit hörten die Gemeinsamkeiten aber eigentlich auf, denn während sich Native River mit Siegen im Hennessy Gold Cup und Welsh Grand National zu einem der Favoriten des Gold Cups hochgearbeitet hatte, war Minella Rocco auf dem Rücken von zwei Stürzen in Cheltenham angereist und schien ein mehr als fragwürdiger Starter. Beide Pferde liefen in der Niederlage ganz ausgezeichnete Rennen, während sich Native River um das Tempo verdient machte und auf vielleicht etwas zu festem Boden erst spät nachließ, rauschte Minella Rocco mit einem sehenswerten Schlussakkord heran und schnappte sich das zweite Platzgeld genau auf der Linie.

Alle drei Erstplatzierten sind erst 7jährig und sollten, Gesundheit vorausgesetzt, eine aufregende Zukunft haben. Minella Rocco, kurzfristig sogar Favorit für das Grand National in rund zwei Wochen, wird dieses Rennen nach neuesten Aussagen definitiv auslassen und eine auf den Gold Cup 2018 ausgerichtete Vorbereitung

beginnen. Erst auf Platz 4 kam der Mullins-Schützling Djakadam ein, seine Platzierungen im Gold Cup lesen sich nun 2-2-4. Ehrenwert, aber den Ansprüchen eines Champion-Trainers nicht genügend, der nach wie vor auf seinen ersten Treffer in dieser Prestige-Prüfung wartet.

Den eingangs erwähnten Prestbury Cup gewann Irland mit 19:9 Siegen, sozusagen mit Weile. Führender Trainer wurde Gordon Elliott, der mit „Nase“ den so stark aufkommenden Willie Mullins in Schach halten konnte, am Ende entschied ein zusätzlicher zweiter Platz zu Elliotts Gunsten. Seit 2006 haben somit nur vier unterschiedliche Trainer (Paul Nicholls 2006-2009 (sein einziger Sieg im Jahr 2017 kam in der Foxhunters' Chase für Amateur-Reiter) , 2x Nicky Henderson und 5x Willie Mullins, davon zuletzt vier Mal in Folge), den Festival-Titel gewonnen.

Führender Jockey wurde – wen wundert's – Ruby Walsh, der diese Position eigentlich seit 2008 inne hat, nur 2012 ritt Barry Geraghty mehr Sieger (tatsächlich gewann Walsh den Titel auch 2004 und 2006) . Insgesamt gewannen 14 unterschiedliche Trainer die 28 Rennen, darunter erneut kein nordenglischer Trainer, auch wenn Malcolm Jeffersons 2. Platz mit Cloudy Dream in der Arkle Chase lobende Erwähnung finden muss.

Vier Pferde verletzten sich so schwer, dass sie nicht zu retten waren, immer eine Tatsache, die sehr schwer zu verdauen ist. Besonders tragisch wohl die Unfälle von Toe the Line in der Mares' Novices' Hurdle und Current Event im Foxhunters', ihre Trainer John Kiely



Sizing John mit Jockey Robbie Power. www.galoppfoto-de - JJ Clark

und Rose Loxton hatten jeweils nur dieses eine Pferd nach Cheltenham gebracht und fuhren nun mit einem leeren Transporter nach Hause. Glück im Unglück hatte hingegen der von Joseph O'Brien vorbereitete Edwulf, dessen Unfall genau auf der Zielgeraden Schlimmes befürchten ließ, der aber mit vereinten Kräften von den Tierärzten gerettet werden konnte und sich auf dem Weg der Besserung befindet.

Und so ist nach dem Festival bereits wieder vor dem Festival: eine eigene Festival-Webseite für 2018, auf der Minuten-Stunden-Tage herunter gezählt werden, ist bereits freigeschaltet; die Termine (13.-16.03.2018) fest im Kalender notiert; der Kartenvorverkauf hat bereits begonnen.

Catrin Nack



RELIABLE MAN

...stellt seine erste Siegerin
BELLE DU NORD

18.03.2017 in Trentham/Neuseeland über 1200 m

Nächster Start: Manawatu Sires Produce Stakes, **Gr.1**



Kontakt: Frank Dorff Tel.: 0 221 - 98 61 - 300 · www.gestuet-roettgen.de



IRT
Your horse.
Our passion.

**The English Page
is presented by IRT**
click here to visit www.irt.com

The turf-season starts on sunday

Turf racing resumes this weekend in Germany with meetings at Düsseldorf and Mannheim, both on Sunday. We have had to suffer four months of winter with only a handful of dreary race meetings on the two sand tracks at Neuss and Dortmund, consisting mainly of very low grade handicaps.

After a very cold January, we have had normal wet, windy but warmer conditions for the past two months, with reasonably good training possibilities. Cologne racecourse has built a new training track during the winter which has been praised by the trainers based at Germany's biggest training centre, headed by Peter Schiergen, Waldemar Hickst and Andreas Suborics, who has taken over the stable of the now-retired Andreas Löwe. Three of the top trainers have their own facilities – Andreas Wöhler in the grounds of Gestüt Ravensburg near Gütersloh, Markus Klug at Gestüt Röttgen on the outskirts of Cologne, and Jean-Pierre Carvalho at Bergheim, west of Cologne. No problems are expected there, and most of the above-named have runners at Düsseldorf.

During the winter there were two main topics of conversation among racing fans here: the sale of bookmaker RaceBets to a Swedish gaming company for 40 million euros in December, and the extraordinary recent decision of Germany's highest appeals panel in the case regarding last year's Deutsches Derby.

As regards RaceBets: the German racing industry held a 39.52% shareholding in Racebets. They now come into an unexpected windfall – some ten million euros are already available and several millions more will probably follow. At the same time, a significant annual six figure sum in dividends will be lost. So far no concrete proposals have been made as to how this money should best be spent. A round table event held last week in Hannover, attended by many leading racing figures, came to no conclusions. The racing industry clearly needs money; it was estimated at this meeting that the racecourses in Germany together make an annual loss of six million euros. Probably none of them makes a profit, and virtually none of them break even.



The 147th Deutsches Derby. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

It is also highly likely that some leading racecourses will be closing this year. Frankfurt, ideally positioned in the centre of the country, has held no racing at all for about a year and a half and are involved in a lengthy and complicated legal battle with the city authorities, who want to turn the racecourse into a "centre of excellence" for the DFB (German Football Association). The race club has won some cases in court and lost others, it is impossible for an outsider to know how this situation will develop; however the chances of racing being staged again at the 150-year-old racecourse in the suburb of Niederrad seem slim. Bremen is also expected to close its doors this year – the city wants the land for housing. There is a lot of opposition to this plan, and the golf club in the centre of the track has a long-term lease, but again prospects are not great. There is a shadow hanging over Neuss, which nowadays only stages moderate all-weather racing in the winter. The city here also has other plans for the area, but again the last word has not been spoken.

There is better news from the other all-weather track at Dortmund, which also has a good turf track and stages several good races, including the German St. Leger. The race club there is to sell a tract of land on the edge of the racecourse for six million euros, thus enabling them to pay off their debts and also to invest in the infrastructure and facilities. This will be at the expense of the training centre there, which will be closed down. This is of course bad news for the trainers based there, some of them for decades, but it should be borne in mind that there used to be 200 horses in training at Dortmund and that now there are less than 30.

  "like" us on
Facebook

Turf-Times? Gefällt mir.

<http://www.facebook.com/turftimes>

The situation regarding last year's German Derby is very unsatisfactory. Isfahan (Lord of England) ran out a narrow winner in a three-way photo from Savoir Vivre (Adlerflug) and Dschingis Secret (Soldier Hollow). The jockeys on the first two were subsequently fined by the stewards for whip abuse – both were adjudged to have hit their mounts nine times, while five is the maximum permitted under German rules. One would have thought that this was the end of the matter, but connections of the third horse have lodged a series of objections. The first two – in front of the racecourse stewards and then the appeals committee – were turned down, but to everybody's amazement a third appeal was insofar successful, in that the "higher" appeals panel ordered that the original hearing be reconvened under their opinion that, as whip abuse is against the rules of racing, the first two should be disqualified!

It is standard practice in all leading racing nations that in such cases the jockey is punished, but never that the horse should be disqualified. This latest ruling caused a storm of outrage, with Germany's racing newspaper the Sport-Welt publishing a series of angry letters, all critical. This week the Sport-Welt published a lengthy and detailed analysis of the case by a highly respected lawyer and judge, himself a previous chairman of the "higher" appeals committee. He argues convincingly not only that the panel's judgement is wrong, but that the whole appeal itself is irregular and invalid. The next hearing will take place on the Monday of the week after next – April 3rd- and it must devoutly be hoped that the result of the race will be confirmed in the order in which the horses passed the post, and that no further action will be taken so that this dismal story will finally come to an end.

To end on a more positive note: the turf season looks set to start well, as Düsseldorf has an attractive card on Sunday. The main event, the listed Grand Prix Aufgalopp (a race previously always run at Cologne) has attracted a strong field, with Fair Mountain (Tiger Hill) the likely favourite; among other smart performances he finished third in the 2015 German Derby (not the race discussed above!). He must however give weight away to some useful rivals, including Nimrod (High Chaparral), San Salvador (Lord of England), Salve Venezia (Areion), as well as previous group race winners Eric (Tertullian) and Seismos (Dalakhani).

David Conolly-Smith

VERMISCHTES

Befangenheitsantrag

Das Renngericht soll am 4. April in Sachen Derby 2016 in der Besetzung Frank Heckenbücker, Mirko Roßkamp und Horst Greis tagen. Gegen den Vorsitzenden Richter Frank Heckenbücker hat allerdings die anwaltliche Vertretung von Horst Pudwill (Dschingis Secret) einen Befangenheitsantrag gestellt. Er stützt sich auf Äußerungen von Heckenbücker nach der ersten Renngerichtssitzung, dass eine Revision beim Oberen Renngericht nicht möglich sei.

Niedergang einer Sportart

Mit Wimbledon schließt an diesem Wochenende die letzte Hunderennbahn in Englands Hauptstadt London. Auf dem Gelände sollen Wohnungen errichtet werden. In der jüngeren Vergangenheit hatten bereits aus ähnlichen Gründen die Bahnen in Catford, White City, Walthamstow und Wembley ihre Tore geschlossen. In Hochzeiten waren dort fünfstelligen Zuschauerzahlen keine Seltenheit, heute ist das bei Greyhound-Rennen nicht mehr zu erzielen. Der Windhunde-Rennsport in Großbritannien hat an Attraktivität in den letzten Jahren immens verloren.



Turf-Times? Gefällt mir.

<http://www.facebook.com/turftimes>

STALLIONNEWS

Darleys Shuttle-Hengste

Zwei derzeit in den USA bzw. England stationierte Darley-Hengste werden im Sommer nach Australien shutteln. Es sind Frosted (Tapit), der in den USA In drei Gr. I-Rennen erfolgreich war, sowie der im Dalham Hall Stud in Newmarket in diesem Frühjahr debutierende **Territories** (Shamardal). Letzterer steht auch auf den Deckplänen deutscher Züchter. Die Decktaxe bei Darley Australia wird für beide später im Jahr bekanntgegeben.

Söderhof

Gestüt in Niedersachsen bietet Rundum-Betreuung für Ihren
Absetzer / Ihre Zuchtstute.

Dr. med. vet. Frank Lehnhardt, Tel.: (05161) 490 36 oder (0171) 486 47 85

Gestütsmeisterin Maria Lehnhardt, Tel.: (0162) 10 63 668

www.soederhof.de

PFERDE

Deutsche Verwandtschaft



Javier Castellano bedankt sich bei Malagacy. Foto: offiziell

Malagacy (Shackleford) hat sich mit einem Sieg in den Rebel Stakes (Gr. II) in Oaklawn Park in den Kreis der Anwärter für das Kentucky Derby am ersten Mai-Wochenende in Churchill Downs geschoben. Todd Pletcher trainiert den Hengst für die Sumaya US Stables, Javier Castellano saß bei dem Sieg gegen den 112:1-Außen-seiter Sonneteer (Midnight Lute) im Sattel. Hinter dem Decknamen des Besitzers steht Oussama Aboughazale, ein neuer Investor im nordamerikanischen Galopprennsport. Geboren in Jerusalem lebt er in Chile und hat dort bereits in Vollblüter investiert, unlängst erwarb der Anteilseigner der Del Monte Fruit Company eine Farm in Kentucky.

» **Klick zum Video**

Malagacy hatte er vor einem Jahr bei einer Breeze Up-Auktion von Fasig Tipton für 190.000 Dollar gekauft. In Oaklawn war es sein dritter Start, zwei kleinere Prüfungen hatte er zuvor für sich entscheiden können. Jetzt soll es Mitte April im Arkansas Derby (Gr. I) weitergehen. Interessant ist aus deutscher Sicht sein Pedigree, denn seine vierte Mutter Slight Deception ist eine rechte Schwester von **Diana Dance** (Northern Dancer), die einen höchst erfolgreichen Zweig der Familie im Gestüt Park Wiedingen gegründet hat.

Premiere für den Nachwuchs

Das erste Zweijährigen-Rennen der Saison in Europa ging traditionell in Frankreich über die Bühne, es war wie immer ein Verkaufsrennen. Am letzten Freitag gewann Lamchope (Captain Chop), bei dem Alan Chopard als Züchter, Besitzer und Trainer zeichnete, das 900-Meter-Rennen in Fontainebleau gegen zehn Gegner. Eingesetzt war er mit 18.000 Euro, gleich elf Kaufzettel wurden eingeworfen. Für stolze 42.555 Euro claimte Patrick Dreux die zwei Jahre alte Stute.

Noble Abstammung

Erfolgreiches Debut für eine blaublütig gezogene Stute des Gestüts Ammerland: Lady Frankel (Frankel), von Andre Fabre trainiert, gewann gleich beim Debut in Saint-Cloud ein 1600-Meter-Rennen. Die Dreijährige stammt aus der Lady Vettori (Vettori) und somit eine Halbschwester des Gr. I-Siegers und erfolgreichen Deckhengstes **Lope de Vega** (Shamardal). Die Mutter hat noch eine ein Jahr jüngere rechte Schwester und eine Jährlingsstute von Shamardal in der Hinterhand. Lady Frankel hat Engagements in mehreren tragenden Stutenrennen ihres Jahrgangs in Frankreich.

Starke Leistung von Pakistan Star



Rapper Dragon gewinnt das Hong Kong Derby gegen Pakistan Star. Foto: HKJC

Es war „nur“ der zweite Platz, den der vom Gestüt Wittekindshof gezogene **Pakistan Star** (Shamardal) am Sonntag in Sha Tin im BMW Hong Kong Derby nach 2000 Metern erreichte, doch war es eine erstklassige Leistung des vier Jahre alten Wallachs aus der **Nina Celebre** (Peintre Celebre). Zumal er von einem neuen Superstar der Szene in Hong Kong geschlagen wurde, Rapper Dragon (Street Boss), der als erstes Pferd überhaupt die klassische Serie der Vierjährigen in Hong Kong (Mile, Cup, Derby) für sich entscheiden konnte. Für Trainer John Moore war es der sechste Derbysieg, Jockey Joao Moreira trug sich zum ersten Mal in die Siegerliste ein.

Das Rennen war mit 18 Mio. HK-Dollar (ca. €2,15 Mio.) dotiert, für den Besitzer von Pakistan Star blieb als Trostpflaster ein Preisgeld von 3,96 Mio. HK-Dollar (ca. €472.000). Gegen Rapper Dragon, er als 4:5-Favorit am Start war, hatte der speedstarke Vertreter der deutschen Zucht unter Großbritanniens Ex-Champion Silvestre de Sousa allerdings keine Chance. Dieser hatte seine Klasse schon zweijährig bei Gai Waterhouse in Australien bewiesen, war dort etwa Zweiter in den Champagne Stakes (Gr. I) gewesen. Damals hieß er noch Street Rapper. Er wurde dann nach Hong Kong verkauft und zum Wallach befördert, bei elf Starts hat er in der neuen Heimat siebenmal gewonnen. Sein Trainer

will mit ihm in der Distanz wieder zurückgehen und hat die Champions Mile (Gr. I) ins Auge gefasst.

» **Klick zum Video**

Lukrative Platzierungen

Zum dritten Mal in dieser Saison Zweiter: Sum Win Dragon (Ransom O'War), sechs Jahre alter Wallach aus der Zucht des Capricorn Studs, einst unter dem Namen Best of You unterwegs, kam auch am Mittwoch in Happy Valley/Hong Kong in einem über 1800 Meter führenden Handicap nicht über den Ehrenplatz hinaus. Immerhin war er noch vor einem anderen Ransom O'War-Nachkommen, dem Ex-Auenqueller Autumn of Gold, der früher einmal Auenturm hieß, Fünfter wurde. Er zählt inzwischen acht Jahre, hat erst einmal in Hong Kong gewonnen – im Juni 2014 – doch dank der üppigen Platzgelder kommt er auf eine Gewinnsumme von bisher rund 350.000 Euro.

Erfolgreiches Australien-Debut

Erster Start, erster Sieg: Der vier Jahre alte Guizot aus der Zucht des Stalles Ullmann ist in seiner neuen Heimat Australien erfolgreich angekommen. Am Mittwoch gewann der von Aaron Purcell für ein Syndikat trainierte Wallach im Ladbrokes Park Hillside unter dem Nachwuchsreiter Jordan Childs ein 1400-Meter-Handicap gegen neun Gegner, er war als 18:1-Außenseiter an den Start gegangen. Seinen letzten Start in Europa hatte er im September 2016 in Maisons-Laffitte als Vierter abgeschlossen.

Rennkarriere beendet?

Der drei Jahre alte Mastery (Candy Ride), bei vier Starts in den USA ungeschlagen, wird auf der Claiborne Farm in Kentucky als Deckhengst aufgestellt. Zweijährig hat er das CashCall Futurity (Gr. I) und die Bob Hope Stakes (Gr. III) gewonnen, dann vor gut zehn Tagen bei seinem Jahresdebut die San Felipe Stakes (Gr.

II). Dabei zog er sich eine Fraktur zu, die möglicherweise das Ende seiner Karriere bedeutet. Aktuell ist er nach einer Operation wieder im Stall von Trainer Bob Baffert, es ist aber wenig wahrscheinlich, dass er noch einmal an den Start kommt.

Aus der Saddex-Familie

Ein europäisches Pedigree kann die vier Jahre alte Lizzie l'amour (Zabeel) vorweisen, die am vergangenen Donnerstag die New Zealand Stakes (Gr. I) in Auckland für sich entscheiden konnte. Ihre nach Neuseeland ausgeführte Mutter Sabia (Sadler's Wells), die in Frankreich ohne großen Erfolg am Start war, ist eine rechte Schwester des Gr. I-Siegers und Deckhengstes **Saddex** aus einer starken internationalen Black Type-Familie. Saddex steht zu einer Taxe von 3.000 Euro im Haras de Grandcamp vornehmlich für Stuten aus der Hinderispferdezucht. Eine Schwester von Sabia ist Bay of Islands (Dubawi), eine nicht gelaufene Fünfjährige, mit der Lars Baumgarten züchtet. Ihr Erstling, eine Stute von Sea The Stars, ist im Januar zur Welt gekommen.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Turf Times GbR, Schönaustraße 27, D-40625 Düsseldorf

Tel.: +49(0)2119653414, Fax: +49(0)2119653415

www.turftimes.de, eMail: info@turftimes.de

Erscheinung: wöchentlich

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 1 vom 1.3.2008

Redaktion:

Daniel Delius (verantwortl.), Tel +49(0)1713426048,

Anzeigen:

Turf Times GbR, Tel.: +49(0)2119653414

www.turftimes.de, eMail: info@turftimes.de

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für den Inhalt externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

NEW

BLOODHORSE WEATHERBYS

GLOBAL STALLIONS

700+ STALLIONS WORLDWIDE CONTINUOUSLY
UPDATED STALLION STATISTICS

DOWNLOAD NOW

For any enquiries please contact: stallionbook@weatherbys.co.uk



**FREE
DOWNLOAD**

Download on the
 App Store

Download for
 Android

THE WORLD'S LARGEST STALLION REGISTER POWERED BY BLOODHORSE AND WEATHERBYS

DECKPLÄNE

Gestüt Karlshof



www.galoppfoto.de

Es ist ein internationaler, durchaus kommerziell ausgerichteter Deckplan, den das Gestüt Karlshof der Familie Faust für 2017 vorlegt, er führt dazu, dass die heimatliche Zuchtstätte derzeit nicht gerade stark frequentiert ist. Samum, der Gruppe I-Sieger und klassische Vererber, ist nach einem einjährigen Ausflug 2015 nach Frankreich vergangenes Jahr wieder zurückgekehrt, die Zahl der ihn aufsuchenden Stuten ist jedoch übersichtlich geblieben. 2017 wird es etwa ein Dutzend sein, fünf davon kommen aus Frankreich.

Dabirsim spielt unverändert eine wichtige Rolle, Isfahan wird stark bedacht, auch Kamsin in Etreham wird nicht vergessen, schließlich gehört er noch zu fünfzig Prozent Karlshof. Er wird dort in diesem Jahr über sechzig Stuten decken, es könnten noch ein paar mehr werden, denn gerade in diesen Tagen wird er noch einmal stark beworben und da er sich natürlich verstärkt an Stuten für die Zucht von Hindernisponies wendet, sind Bedeckungen im späten Frühjahr normal.

Viele junge Darley-Hengste werden neben Koryphäen aus Deutschland berücksichtigt, aber auch junge, international hochangesehene Vererber wie Golden Horn oder Kingman. Zu diesen werden logischerweise zwei vierbeinige Kronjuwelen aus der Sacarina-Linie geschickt.

Der eigene Rennstall umfasst derzeit bei diversen Trainern zwanzig Köpfe. Alwina (Areion), die zwei

BBAG-Auktionsrennen gewonnen hat, ist für 2017 eine klassische Hoffnung. Sie hat im Gestüt überwintert, bei Henk Grewe wird es Richtung 2000 Guineas.



Für Alwina, hier bei ihrem Sieg in Bad Harzburg, geht es Richtung 2000 Guineas. www.galoppfoto.de

Daheim bleibt bei den Mutterstuten mit **Bandeira** die Alterspräsidentin, sie ist natürlich eine der besten Stute des Gestüts, mit **Baila Me** und **Be Fabulous** hat sie zwei von Samum stammende Gr. I-Siegerinnen gebracht. Deren rechte Schwester Bailarina wird für Karlshof von Roland Dzubasz trainiert. **Dramraire Mist**, die aus einer alten deutschen Linie stammt - ihre dritte Mutter ist die **Zoppenbroicherin Ordenstreue (Orsini)** - hat bereits einige gute Hengste auf der Bahn, **Open Your Heart** (Samum) etwa war Dritter im **IDEE 145. Deutschen Derby** (Gr. I). Meinung hat man auch von dem von Andreas Wöhler trainierten Dreijährigen Open Your Mind (Holy Roman Emperor). Der ein Jahr jüngere Oleg (Kamsin), ein 58.000-Euro-Kauf bei der BBAG, wird für den Stall Torjäger von Henk Grewe betreut.

Dabirsim steht jetzt, stark gebucht, im zweiten Jahr im Haras de Grandcamp in der Normandie, sein erster Jahrgang wird demnächst an den Start gehen. Karlshof hat ihn auch in der Fremde nicht vergessen, ein Quartett hat sich zu ihm aufgemacht. **Anabasis** startete mit der Oaks d'Italia (Gr. II)-Vierten A Raving Beauty (Mastercraftsman), die jetzt bei Andreas Suborics steht. Glamour Queen, die nicht gelaufen ist, wurde von Godolphin gezogen, doch ist ihr Papier als Tochter der Prix Royal Oak (Gr. I)-Siegerin Be Fabulous (Samum) natürlich bestens bekannt. **Lazeyma** ist eine Tochter der Nassau Stakes (Gr. I)-Siegerin **Zahrat Dubai** (Unfuwain), die der Röttgener „W“-Linie entstammt. Mit **Liebesbrief** (Samum) und **Let's Dance** (Samum) hat sie bereits zwei überdurchschnittliche Nachkommen auf der Bahn, der zwei Jahre alte Loyalist (Camelot) ist auf dem Ohlerweiherhof im Pre-Training, junge Stuten sind noch in der Hinterhand. Paradise hat drei Rennen gewonnen und war auf weiten Wegen listenplatziert, sie vertritt eine Fährhofer Familie.

Exosphere debütiert in diesem Frühjahr in Europa, in Australien hatte er im letzten Sommer eine Deckhengst-Box bezogen. Er hat dort auf Distanzen bis zu 1400 Meter fünf Rennen gewonnen, darunter die Golden Rose

Stakes (Gr. I). Zu ihm geht **Dyanamore**, die für Karlshof mit dem listenplatziert gelaufene Danny Boy (**Caradak**) startete, sie vertritt eine hierzulande bestens bekannte Familie denn ihr gehören die Gr.-Sieger **Ever Strong** (Lomitas) und **Empire Storm** (Storming Home) an. Eine Jährlingsstute hat Teofilo als Vater.



Samum auf der Karlshofer Koppel. www.galoppfoto.de

Zu dem Champion Golden Horn, der in seine zweite Saison geht, braucht eigentlich nichts geschrieben werden. Zu ihm geht **Sola Gratia**, eine Tochter der herausragenden **Sacarina**, die sich nicht nur mit ihren Nachkommen **Samum**, **Salve Regina** und **Schiaparelli** verdient gemacht hat, auch weiteren Generationen bereits ihren Stempel aufdrückt. Ihr Erstling ist der in den Stall von Andreas Wöhler eingerückte Solid Gold (Dabirsim). Aus der Familie kommt noch **Sortilege**, eine Enkelin der Sacarina, sie zählt sicher zu den großen Hoffnungen in der Herde. Sie stammt aus der Wertheimer-Zucht, wurde aus dem Rennstall erworben und dankte es das mit einem Sieg im **Premio Lydia Tesio** (Gr. I). Ihr Erstling, die drei Jahre alte Seductive (Henrythenavigator), steht im Wöhler-Stall, der Zweijährige Sense of Life (Dabirsim) bei Henk Grewe. Ein Jährlingshengst hat Dubawi als Vater. Wie Sola Gratia bekommt sie einen höchst prominenten Partner, den Juddmonte-Hengst Kingman, ein Champion über die Meile.

Hallowed Crown gehört zu den jungen Australiern im Portfolio von Darley. Er hat auf Distanzen bis zur Meile gewonnen, darunter die Randwick Guineas (Gr. I) und die Golden Rose Stakes (Gr. I). Im zweiten Jahr steht er im Kildangan Stud in Irland, bekommt Besuch von **Jambalaya**, eine Schwester u.a. von **Jammy Shot** (Samum), sie hat zweijährig auf Listenebene gewonnen. Ihr Erstling Jaleo (New Approach) hat sich im englischen Hindernissport bereits profilieren können. Weiterer Nachwuchs von Tertullian bzw. Dalakhani wird von Henk Grewe trainiert.

Der Derbysieger Isfahan wird in Ohlerweiherhof mit einem Quartett großzügig bedient, es stimmt aber auch die Qualität. Vom **Gestüt Schlenderhan** wurde über die BBAG vor geraumer Zeit die Siegerin **Identity** erworben, eine über Jahrzehnte aktuelle und erfolgreiche Familie soll mit ihr in Karlshof angesiedelt werden.

Fährhofer Wurzeln hat die Siegerin **La Caldera** aus der **Lomitas**-Linie. Ihr Erstling La Mia (Samum) ist zweijährig und steht bei Stefan Richter. Nasrine ist eine zweifache Siegerin aus einer weit verzweigten Aga Khan-Familie. Eine Schwester von ihr ist Mutter des Listensiegers Shutterbug (Soldier of Fortune). Ihre zweite Mutter ist Schwester von Natroun (Akarad), Sieger im Prix du Jockey Club (Gr. I) und Deckhengst. Parivash war eine erstklassige Rennstute. Sie konnte sich vierjährig um viele Kilos steigern, krönte ihre Karriere mit dem Sieg im St. Leger Italiano (Gr. III). In der Zucht startete sie mit Nachkommen von Dabirsim und Medicean.



Parivash gewinnt in Hamburg in den Farben von Darius Racing. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Zwei Stuten treten den nicht allzu weiten Weg nach Etzean zu Jukebox Jury an. **Baila Morena** ist eine Tochter der erwähnten Bandeira. Sie ist nicht gelaufen, ihr Erstling ist der Zweijährige Butoh (Teofilo), der im Pre-Training ist, es folgten zwei Hengste von Dabirsim. **Sworn Mum** vertritt eine erfolgreiche **Wittekindschofer** Familie, ist selbst listenplatziert gelaufen. Sie hat bereits einige interessante Nachkommen auf der Bahn, so Sternrubin (Authorized), ein Black Type-Hindernispferd in England, er ist Gr. III-Sieger über Hürden. Die Dreijährige Sky Full of Stars (Kendargent) steht bei Henk Grewe, interessant ist sicher ein Camelot-Jährlingshengst.

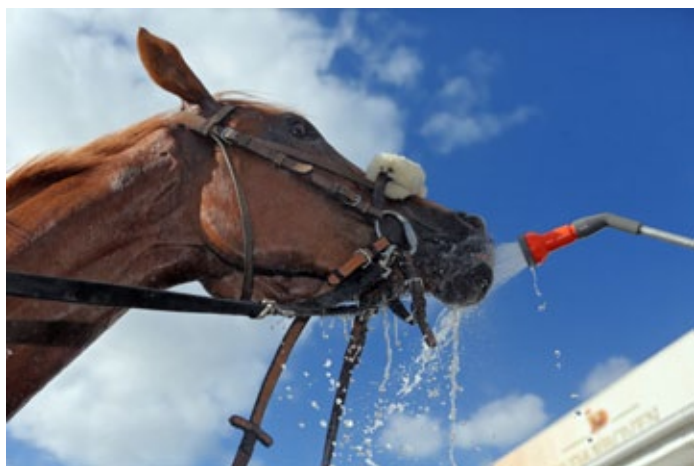
Representera, die auf der Liste von Kamsin steht, ist Halbschwester des Poule d'Essai des Poulains (Gr. I)-Siegere und Deckhengstes **Tin Horse** (Sakhee) sowie rechte Schwester der Prix de Condé (Gr. III)-Dritten Becomes You, sie selbst ist Siegerin. In einer Art Tellerwäscher-Karriere ist Kendargent zu einem der erfolgreichsten Deckhengste Frankreichs aufgerückt. Karlshof hatte ihn früh im Visier, schickt ihm dieses Jahr die Österreichische Derbysiegerin Let's Dance, Vierte im Henkel-Preis der Diana (Gr. I).

Zenaat, immerhin eine Galileo-Tochter, hat gewonnen, ihre Mutter **Janet** (Emperor Jones) war in den USA zweimal auf Gr. I-Ebene erfolgreich. Ihren zwei Jahre alten Sohn Zargun (Rock of Gibraltar) trainiert Andreas Wöhler für Darius Racing, ein Jährlingshengst stammt von Dabirsim. Sie führt die Reise zum Racing Post

Trophy (Gr. I)- und Doncaster St. Leger (Gr. I)-Sieger Kingston Hill, jetzt im zweiten Jahr in Coolmore.

Little Scarlet geht zu Lord of England nach Etzean. Sie ist eine Tochter der Schwarzgold-Rennen (Gr. II)-Siegerin Scatina aus der Schwarzgold-Familie. Ihre Schwester Scouting, die zwei Rennen gewonnen hat, wird von Tai Chi gedeckt.

Schon im vergangenen Jahr wurden zwei Stuten zu dem jungen Outstrip geschickt, der unter dem Club-Label von Darley im Dalham Hall Stud steht, er hat u.a. den Breeders' Cup Juvenile Turf (Gr. I) gewonnen. 2016 hat er in seinem ersten Deckjahr rund 150 Stuten zu Besuch gehabt. Zu ihm gehen dieses Frühjahr Auctorida, die bei nur wenigen Starts war sie immerhin Zweite auf Listenebene war, sowie **Kolosseum**, eine rechte Schwester zu Kamsin (Samum) und Halbschwester zu Kapitele (Dubawi). Dreijährig ist ihr Erstling, Kisses of Fire (Mastercraftsman), er wird von Peter Schiergen trainiert, zweijährig ist ein Dabirsim-Hengst, zwei weitere Söhne des ehemaligen Champion-Zweijährigen folgten. Der Halbbruder Khan (Santiago), den Henk Grewe für Darius Racing vorbereitet, gilt als besseres Pferd im Derbyjahrgang.



Lady Jacamira nach ihrem Gr. III-Sieg in Hamburg. www.galoppfoto.de

Doppelt wird mit zwei jungen Stuten auch Pastorius bedacht. **Alakhan** war nur wenig am Start, sie ist eine Tochter der Criterium de Saint-Cloud (Gr. I)-Siegerin und Prix de Diane (Gr. I)-Dritten **Goldamix** (Linamix). **Lady Jacamira** war Siegerin im Franz-Günther von Gaertner-Erinnerungsrennen (Gr. III) und auch im BBAG-Auktionsrennen in Bremen erfolgreich. **Zazera** hat zweijährig das Kronimus-Rennen (LR) gewonnen, war auf dieser Ebene auch platziert. Sie ist eine Schwester des Listensiegers Duke of Homberg (Dynaformer), alle Mütter haben Black Type, aus der Linie kommt auch der vielfache Listensieger und Deckhengst **Silvestro** (Zino). Ihr Erstling ist ein Jährlingshengst von Kamsin, jetzt geht es zu dem Debutanten Territories in das Dalham Hall Stud. Er hat den Prix Jean Prat (Gr. I) gewonnen und war mehrfach auf höchster Ebene platziert.

SAMUM (1997), v. Monsun – Sacarina v. Old Vic
Bandeira (1995), v. Law Society - Blumme v. Jadar D

ADLERFLUG (2004), v. In The Wings – Aiyana v. Last Tycoon (Gestüt Schlenderhan)

Dramraire Mist (1999), v. Darshaan - Marie Dora v. Kendor

DABIRSIM (2009), v. Hat Trick - Rumored v. Royal Academy (Haras de Grandcamp/FR)

Anabasis (2008), v. High Chaparral - Allure v. Königsstuhl, Stutfohlen v. Mastercraftsman, 16.2.

Glamour Queen (2014), v. Shamardal – Be Fabulous v. Samum, Maiden

Lazeyma (2005), v. Fantastic Light - Zahrat Dubai v. Unfuwain, Stutfohlen v. Samum, 4.3.

Paradise (2012), v. Samum – La Parabol v. Tremolino, Maiden



Paradise unter Mirco Demuro in Meydan. www.galoppfoto.de

EXOSPHERE (2012), v. Lonhro – Altitude v. Danzero (Haras du Logis/FR)

Dyanamore (2003), v. Mt. Livermore - Dynatrol v. Dynaformer, Stutfohlen v. Kamsin, 13.3.

GOLDEN HORN (2012), v. Cape Cross – Fleche d'Or v. Dubai Destination (Dalham Hall Stud/GB)

Sola Gratia (2008), v. Monsun - Sacarina v. Old Vic, Stutfohlen v. Australia, 10.3.

HALLOWED CROWN (2011), v. Street Sense – Crowned Glory v. Danehill (Kildangan Stud/IRL)

Jambalaya (2006), v. Samum - Jumble v. Desert Prince

ISFAHAN (2013), v. Lord of England – Independent Miss v. Polar Falcon (Gestüt Ohlerweiherhof)

Identity (2011), v. Manduro – Irisijana v. Diktat

La Caldera (2009), v. Hernando - La Candela v. Alzao, Stutfohlen v. Outstrip, 3.3.

Nasrine (2008), v. Baratheo – Nasriyda v. Darshaan, Stutfohlen v. Night of Thunder, 9.3.

Parivash (2009), v. Singspiel – Passata v. Polar Falcon

JUKEBOX JURY (2006), v. Montjeu – Mare Aux Fees v. Kenmare (Gestüt Etzean)

Baila Morena (2011), v. Samum -Bandeira v. Law Society, Hengstfohlen v. Dabirsim, 7.2.

Sworn Mum (2004), v. Samum - Sweet Tern v. Arctic Tern

KAMSIN (2005), v. Samum - Kapitool v. Winged Love (Haras d'Etzean/FR)

Representera (2007), v. Lomitas – Joyeuse Entree v. Kendor

KENDARGENT (2003), v. Kendor – Pax Bella v. Linamix (Haras de Colleville/FR)

Let's Dance (2012), v. Samum – Lazeyma v. Fantastic Light



Let's Dance gehört zu den jüngeren Hoffnungen in der Herde. www.galoppfoto.de - Sebastian Hoeger

KINGMAN (2011), v. Invincible Spirit – Zenda v. Zamindar (Banstead Manor Stud/GB)

Sortilege (2008), v. Tiger Hill - Sahel v. Monsun

KINGSTON HILL (2011), v. Mastercraftsman – Audacieuse v. Rainbow Quest (Coolmore Stud/IRL)

Zenaat (2009) v. Galileo – Janet v. Emperor Jones



Gestüt Karlshof. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

LORD OF ENGLAND (2003), v. Dashing Blade – Loveria v. Los Santos (Gestüt Etzean)

Little Scarlet (2012), v. Shamardal – Scatina v. Samum

OUTSTRIP (2011), v. Exceed and Excel – Asi Siempre v. El Prado (Dalham Hall Stud/GB)

Auctorita (2012) v. Authorized – Anavera v. Acatenango, Stutfohlen v. Kingston Hill, 11.2.

Kolosseum (2009), v. Samum - Kapitool v. Winged Love, Hengstfohlen v. Dabirsim, 13.3.

PASTORIUS (2009), v. Soldier Hollow – Princess Li (Gestüt Fährhof)

Alakhania (2010), v. Dalakhani - Goldamix v. Linamix, Stutfohlen v. Holy Roman Emperor, 30.1.

Lady Jacamira (2009), v. Lord of England - Latley v. Sillery, Stutfohlen v. Camelot, 28.2.

TAI CHI (2009), v. High Chaparral – Taita v. Big Shuffle (Gestüt Ohlerweiherhof)

Scouting (2010), v. New Approach - Scatina v. Samum, Stutfohlen v. Hallowed Crown, 9.2.

TERRITORIES (2012), v. Invincible Spirit – Taranto v. Machiavellian (Dalham Hall Stud/GB)

Zazera (2010), v. Shamardal - Woodlass v. Woodman



A Raving Beauty steht jetzt bei Andreas Suborics. www.galoppfoto.de - Sebastian Hoeger

PERSONEN

Im Unruhestand



1991 in Hopppegarten: Kurt Becker, Hans-Heinrich von Loeper, Angela Merke und Richard von Weizsäcker. www.galoppfoto.de

Es gab eine Zeit, da traf sich der Chefmanager des deutschen Turfs am Vorabend eines jeden Meetings in Baden-Baden, ob Frühjahr oder Sommer, in einer noblen Gastronomie im Dunstkreis der Stadt mit den wichtigsten Rennsportjournalisten. Dieser Chefmanager war Hans-Heinrich von Loeper, Generalsekretär war sein damaliger Titel, er hatte stets einen großen Zettel zur Hand, die Themen wurden bei einer Art Arbeitsessen abgearbeitet. In entspannter Atmosphäre, Vieles blieb im inneren Kreis, nicht alles drang nach außen. So etwas wäre heute undenkbar.

Es war fast eine andere Zeit, in der von Loeper im Direktorium für Vollblutzucht und Rennen die Zügel in der Hand hielt. Von 1974 bis 1991 war er unter drei Präsidenten dort tätig, Uwe Scherping, Gert Vorster und Walter Scheel. Insbesondere die kongeniale Zusammenarbeit mit dem unlängst verstorbenen ehemaligen Bundespräsidenten war prägend und höchst erfolgreich, es waren große Jahre der Branche: Die Rennbahnen waren voll, die Umsätze stiegen von Jahr zu Jahr, das Medieninteresse vergleichsweise enorm. Die Öffnung des deutschen Rennsports, der damals noch existente exzellente Kontakt mit der Politik, die Lösung vieler interner Probleme, wie eine Neuordnung der Rennordnung, verstärkte Dopingkontrollen, der erwähnte Kontakt mit den Medien – nur einige Punkte, die von Loeper erfolgreich vorwärts trieb.

In Rente ist er nach seinem Ausstieg beim Direktorium nicht gegangen. Er war Ostbeauftragter des Verbandes, kümmerte sich um die Rennbahn in Bad Doberan,

war auch im Ausland beratend tätig. Seine Meinung war gefragt, auch wenn sie nicht immer stromlinienförmig war, sein Rat gesucht.

Hans-Heinrich von Loeper, geboren in Königsberg, war ein Turf-Manager mit Stallgeruch. Der gelernte Landwirt war Kavallerie-Offizier, später als Kaufmann in Frankfurt tätig, ging 1956 zur Bundeswehr, die er 1969 als Major in Richtung Direktorium verließ. Er stieg erfolgreich als Amateur in den Sattel, gewann 1953/1954 eine Handvoll Rennen, vornehmlich über Hindernisse. 1953 holte er sich auf Gundekar ein Amateurrennen in Hamburg, dreißig Minuten vor dem Derby, das damals live im Fernsehen übertragen wurde – der Loeper-Sieg wurde zum Einstieg der TV-Sendung gezeigt. Im Turniersport war er erfolgreich, natürlich auch im Sulky, stets mit dem ihm eigenen Ehrgeiz. Auf's Pferd steigt er noch heute und auf der Rennbahn ist der Grandseigneur der Szene weiterhin Stammgast.

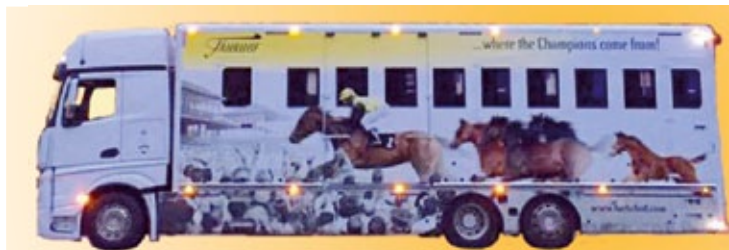
Am Mittwoch ist Hans-Heinrich von Loeper 90 Jahre alt geworden. Die hundert, die will er in jedem Fall schaffen, was bei seiner Konstitution kein Thema sein wird. Und sollte dieser Newsletter in zehn Jahren noch existent sind, werden wir halt die nächste Laudatio verfassen. Ad multos annos!

Camilla bei Frankel



Hoher Besuch bei Frankel! Foto: Laura Green

Camilla, Herzogin von Cornwall, stattete am Mittwoch einem vierbeinigen Champion einen Besuch ab: Sie war bei **Frankel** (Galileo) im Banstead Manor Stud nahe Newmarket, nahm sich zudem Zeit für einen längeren Gestütsbesuch. Camilla und Prinz Charles sind selbst im Besitz eines von Ralph Beckett trainierten Dreijährigen.



Taxi4Horses

Guenther Schmidt • Rennstr. 4 • D-47589 Uedem
cell: +49 172 2434435 • mail: gs@taxi4horses.com

Frankreich • England • Irland

Looking for Classic winners...

BBAG-Kauf ISFAHAN
gewinnt das Deutsche Derby, Gr.1

1 - 2 für BBAG Pferde
BBAG-Kauf KNIFE EDGE siegt nach Kampf
vor dem BBAG-Angebot DEGAS
im Mehl-Mülhens-Rennen Gr. II



Unsere Auktionen 2017

Frühjahrs-Auktion 26. Mai

Jährlings-Auktion 1. September

Sales & Racing Festival 20. und 21. Oktober



www.bbag-sales.de

FOHLENGEBURTEN

Viel Qualität

Bezüglich Quantität und Fotos war dies eine eher ruhige Woche, keinesfalls aber bezüglich Qualität der neu gemeldeten Fohlen. So fehlte die 95-kg Stute **Saldentigerin**, bereits Mutter u.a. der Diana-Siegerin **Salomina** und des gutem **Salut** für das Gestüt Bona **einen Hengst** von **Makfi**. Die Ullmann-Stute **Iota**, die selbst 95 kg konnte, suchte im letzten Jahr erneut Adlerflug auf, ihr diesjähriger **Sohn** ist also ein Vollbruder des Gr. I-Siegers und Neu-Deckhengstes **Ito**. Im Züchterhaus Stauffenberg darf man sich über ein „Dreierpack“ freuen, u.a. eine Siyouni-**Schwester** des mehrfach Gr.II-platzierten **Now we can** und einen Maxios-**Bruder** des Gr.II-Siegers **Four Sins**. Die Winterkönigin und zweifach klassisch platzierte **Diamond Dove**, brachte für ihre Zuchtstätte Gestüt Wiesengrund als zweites Fohlen einen **Hengst** nach **Holy Roman Emperor**. Das Gestüt Etzean kann sich über eine **Sea The Stars**-Tochter ihrer Winterkönigin und Gr. II-Siegerin **Monami** freuen. Auf dem Brümmerhof wurde eine **Makfi-Tochter** der Gr.III-Siegerin **Cherry Danon** geboren.

Wir sammeln auch in diesem Jahr wieder die neuen Hoffnungsträger in unserer Datenbank und freuen uns über Meldungen unter info@turf-times.de oder bei Facebook: **Klick!**

Gerne mit Foto (wenn privat und ohne Rechte), in jedem Fall aber mit allen Angaben zu Geburtsdatum, Geschlecht, Farbe, Vater, Mutter, Züchter und gerne auch mit Standort. Die Fohlen des vergangenen Jahres, die ja alle per 1. Januar Geburtstag hatten, finden Sie nunmehr in unserer Jährllingsliste: **Klick!**



Eine kleine Französin: Das ist die Pastorius-Tochter Nice Paula, die im Haras de Cisai geboren wurde. Mutter ist die Suave-Stute Nice Story, als Züchter zeichnet Bernward Weber. Foto. privat

Geb.	Farbe	Geschl.	Vater	Mutter	Name	Züchter
01.02.	b.	St.	Siyouni	Peace Society	N. N.	Dr. Christoph Berglar
03.02.	F.	H.	Ruler of the World	Welcome	N. N.	Stall Ullmann
11.02.	b.	H.	Canford Cliffs	Madhyana	N. N.	Stall Ullmann
13.02.	b.	H.	Areion	Assisi	N. N.	Gestüt Schlenderhan
16.02.	b.	St.	Motivator	Amalua	N. N.	Gestüt Schlenderhan
28.02.	b.	St.	Tai Chi	Kiss me Lena	N. N.	Ulrich Zerrath
01.03.	b.	St.	Lord of England	Sweet Enough	N. N.	Levent Sarikaya
04.03.	F.	St.	Adlerflug	Tucana	N. N.	Gestüt Schlenderhan
05.03.	b.	St.	Camacho	Song of Time	N. N.	Gestüt Küssaburg (FR)
06.03.	F.	St.	Pomellato	Atlanita	Angel Face	Stall Leon
07.03.	b.	H.	Adlerflug	Iota	N. N.	Stall Ullmann
09.03.	b.	St.	Amaron	No Limit	N. N.	Lutz Ottofüllung
10.03.	b.	H.	Intello	Tiziana	N. N. (IRE)	Rennstall Wöhler
10.03.	b.	St.	Ruler of the World	African Queen	N. N.	Stall Scher
10.03.	b.	St.	Tai Chi	Morning Mist	N. N.	Gestüt Ohlerweiherhof



Eine der Stammstuten der Stauffenberg-Zucht ist die Darshaan-Tochter Four Roses. Ihr diesjähriger Sohn von Maxios ist damit ein Bruder des Gr. II-Siegers Four Sins Foto: privat



Now we can heißt der große Bruder: Die gemeinsame Mutter ist die Acatenango-Stute Notre Dame, der Vater des hier gezeigten Stutfohlens ist Siyouni. Über eine Schwester des Martillo-Sohnes Now we can wird man im Züchterhaus Stauffenberg sicher nicht unglücklich sein Foto: privat

10.03.	b.	H.	Oasis Dream	Good Donna	N. N.	Dr. Christoph Berglar
12.03.	F.	H.	Iffraaj	Amabelle	N. N.	Dr. Christoph Berglar
13.03.	b.	H.	Makfi	Saldentigerin	N. N.	Gestüt Bona
13.03.	b.	H.	Golden Horn	Ninfea	N. N.	Dr. Christoph Berglar
14.03.	db.	H.	Holy Roman Emperor	Diamond Dove	N. N.	Gestüt Wiesengrund
14.03.	F.	St.	Amaron	Bartlett Ruby	N. N.	Marcel Ohmeis
15.03.	b.	St.	Soldier Hollow	Exotic Rose	N. N.	Bernd Dietel u. Thomas Jordan
15.03.	db.	St.	Makfi	Cherry Danon	N. N.	Gestüt Brümmerhof
16.03.	b.	St.	Teofilo	Pearls or Passion	N. N.	Al Shahania Stud SARL
16.03.	b.	H.	Makfi	Serienhoehe	N. N.	Gestüt Wittekindshof
16.03.	F.	St.	Samum	Sun of Dubai	N. N.	Gestüt Ohlerweiherhof
16.03.	b.	St.	Tai Chi	Topkapi Diamond	N. N.	Gestüt Ohlerweiherhof
17.03.	b.	St.	Camelot	Indian Breeze	N. N.	Gestüt Schlenderhan
18.03.	b.	St.	Soldier Hollow	Ilena	N. N.	Leony Rowan
18.03.	Bsch.	St.	Jukebox Jury	Niandana	N. N.	Volker Käufing
18.03.	b.	St.	Soldier Hollow	Summertime	N. N.	Gestüt Etzean
19.03.	b.	H.	Pastorius	Echo Mountain	Essential Jaco	Catrin Nack
19.03.	F.	St.	Adlerflug	Siberian Princess	N. N.	Heidi u. Anton Detter
19.03.	b.	H.	Scalo	Laccata	N. N.	Gestüt Hof Ittlingen
19.03.	b.		Muhaarar	Solola	N. N.	Gestüt Fährhof
20.03.	F.	St.	Hurricane Run	Baltic Light	N. N.	Gestüt Ammerland
20.03.	F.	St.	Sea The Stars	Monami	N. N.	Gestüt Etzean
20.03.	F.	H.	Hurricane Run	Flores	N. N.	Stall Logo
20.03.	b.	St.	Siyouni	Notre Dame	N. N. (Foto)	Graf u. Gräfin Stauffenberg
21.03.	b.	H.	Sea The Moon	Questabelle	N. N.	Gestüt Görlsdorf
22.03.	b.	H.	Slickly	Seeprecht	N. N.	Stall Kimberley
22.03.	b.	H.	Maxios	Four Roses	N. N. (Foto)	Graf u. Gräfin Stauffenberg
22.03.	b.	St.	Pastorius	Nice Story	Nice Paula (FR) (Foto)	Bernward Weber
23.03.	b.	H.	Iffraaj	Heart of Africa	N. N.	Graf u. Gräfin Stauffenberg

RENNBAHNEN

Wiedergewählt

Die Mitglieder des Dresdener Rennverein 1890 e.V. haben am Freitagabend auf der jährlichen Mitgliederversammlung den neuen Vorstand für die Kalenderjahre 2017-2019 gewählt. Wie schon in den vergangenen drei Jahren wird DRV-Präsident Michael Becker mit seinem vierköpfigen Vorstand, Vizepräsidenten Rainer Naseband und Dr. Jörg Düsterhöft, Schatzmeisterin Kathrin Westendorf und Vorstandsmitglied Mirko Tillack, die Zügel des DRV in den Händen halten und sich um die Belange des historischen Flächendenkmals Galopprennbahn Dresden-Seidnitz und aller dazugehörigen Aufgaben kümmern. „Ich bin sehr froh über das Vertrauen, das uns die Mitglieder erneut entgegengebracht haben und freue mich auf Zusammenarbeit mit meinem Vorstand in den kommenden drei Jahren“, so der wiedergewählte DRV-Präsident Michael Becker nach der Sitzung.

Neuaufgabe des Match Race-Cups

Auch im Galopprennsportjahr 2017 wird die legendäre lange Hoppegartener Zielgerade wieder zum Schauplatz des im letzten Jahr erstmals ausgetragenen Match Race-Cups. Acht Galopper duellieren sich über Viertel- und Halbfinalläufe, um im Finale den Cupsieger 2017 zu ermitteln.

Gerhard Schöningh, Eigner der Rennbahn Hoppegarten: „Ich freue mich sehr, auch in diesem Jahr dank der großzügigen Unterstützung unseres Sponsors pferdewetten.de unseren Besuchern und den beteiligten Teams mit den Match Races eine ganz besondere Spannung und Stimmung bieten zu können. Wir hoffen in diesem Jahr erstmals auch auf internationale Beteiligung und werden das in den Ausschreibungen berücksichtigen.“

Pierre Hofer, Vorstand der pferdewetten.de AG: „Dieses einzigartige Format unterstützen wir ja bereits seit dem inzwischen legendären Duell von Guido Schmitt und Christian Sundermann, die ihre Galopper GAM-GOOM und ACH WAS vor zwei Jahren im Match Race gegeneinander laufen ließen. Die Begeisterung aller Beteiligten war dann auch bei dem viel größer aufgelegten Match Race-Cup 2016 nahezu physisch greifbar. So etwas ist für uns als Sponsor ganz besonders motivierend, da bleiben wir gerne am Ball und freuen uns wieder auf unterhaltsame Ideen der Teams & Zuschauer und viele spannende Momente.“

Das Viertelfinale findet am Pfingstsonntag, 04.06.2017, statt. Die acht Teilnehmer ermitteln in vier Match Races die Halbfinalteilnehmer. Am Mittwochabend, 26.07.2017, geht es dann zum Abschluss des PMU-Renntags in zwei Halbfinalmatches um den Einzug ins Finale, das am Samstag, 12.08.2017 ausgetragen wird.

VERMISCHTES

Wettstar startet in die „Grüne Saison“

Steigende Temperaturen, immer mehr Sonnenschein und endlich wieder nach draußen an die frische, aber nun schon richtig angenehme Luft kommen – Frühlingsgefühle stellen sich ein, auch bei den Galoppfreunden in Deutschland. Nur wenige Tage nach dem kalendrischen Frühlingsanfang beginnt die „Grüne Saison“ hierzulande. Nach mehreren Monaten Unterbrechung gibt es nun wieder Pferderennen auf der Grasbahn. Man startet gleich mit Volldampf, denn am Sonntag, 26. März wird die Turf-Saison mit Rennen in Düsseldorf und Mannheim, also einer Doppel-Veranstaltung, eingeleitet!

Wettstar by PMU, der bedeutendste Wettvermittler für Pferdewetten im deutschen Pferdesport, hat sich dafür eine Aktion ausgedacht, bei der allen Online-Kunden auf unserer Internet-Plattform www.wettstar.de zusätzliches Geld winkt: Für 3 gewonnene Siegwetten in Düsseldorf und 3 gewonnene Siegwetten in Mannheim wird ein Bonus in Höhe von 30 Euro ausgezahlt! Ein toller Anreiz für Ihre Wetten. Wer jetzt so richtig Lust auf die Grasbahn-Saison der deutschen Galopper bekommen hat, der sollte sein Glück versuchen und für den 26. März in Düsseldorf und Mannheim die richtigen Sieger wetten.

Besitzertrainer-Cup beginnt in Mannheim

Der Start der Grasbahnsaison am kommenden Sonntag, 26. März, ist auch der Auftakt zum Besitzertrainer-Cup 2017. In Mannheim kommt der erste von drei Wertungsrenntagen auf dieser Rennbahn zur Austragung. Drei weitere Renntage für den Besitzertrainer-Cup 2017 finden in Magdeburg statt. Gesucht wird beim Besitzertrainer-Cup 2017 die Nachfolgerin oder der Nachfolger von Monika Lindemann, die bei der Premiere in Bad Harzburg die meisten Punkte sammelte.

Nach dem Start am 26. März in Mannheim folgen die Renntage am 29. April in Magdeburg, am 11. Juni und 2. Juli in Mannheim sowie am 9. September und zum Abschluss mit der Siegerehrung am 30. September wieder in Magdeburg. Über ein Punktsystem bei allen Galopprennen von Voll- und Halbblütern in Flach- und Hindernisrennen an den insgesamt sechs Renntagen werden Sieger und Platzierte ermittelt. Die gesammelten Punkte an allen Wertungsrenntagen entscheiden über Sieger und Platzierte im „Besitzertrainer-Cup“. Platz eins ist mit 1000 € dotiert. Der Zweitplatzierte erhält 500 €, der Drittplatzierte 300 € und der Viertplatzierte 200 € als Prämie.



Frühjahrsputz: Auf Düsseldorfer Galopprennbahn startet die Turf-Saison 2017. ©miro-cartoon

RENNVORSCHAU NATIONAL

Aufgalopp in die grüne Saison in Düsseldorf

Auch das Wetter scheint mitzuspielen: Sonnige 14° werden für den Sonntag in **Düsseldorf** vorausgesagt! Beste Bedingungen also für den Auftakt der grünen Saison mit dem **Preis der Fortuna - Grand Prix-Aufgalopp 2017** (Listenrennen für 4-jährige und ältere Pferde, 2.100m, Dotierung €25.000, Start um 17:10 Uhr) als Highlight. Insgesamt stehen neun Rennen auf der Karte, Veranstaltungsbeginn ist um 13:30 Uhr.

Partner des Renntages sind der Fußball-Zweitligist Fortuna Düsseldorf, der heute auch mit seinem Vorstand Paul Jäger und Profi Axel Bellinghausen mit von der Partie bei der Pressekonferenz war, sowie diverse Autohäuser, so dass auf der Rennbahn nicht nur die vierbeinige Pferdestärken zu sehen sein werden. Pluspunkt für den Düsseldorfer Reiter- und Rennverein ist eine sechsseitige Sonderbeilage zum Saisonauftakt in der auflagenstarken Rheinischen Post, mit der für den Saisonauftakt kräftig die Werbetrommel gerührt wurde.

Hier geht es zum kompletten Renntag mit allen Rennen in der Vorschau: **Klick!**

Düsseldorf, 26. März

Preis der Fortuna - Grand Prix-Aufgalopp 2017

Listenrennen, 25000 €

Für 4-jährige und ältere Pferde., Distanz: 2100m

RACEBETS

DAS RENNEN DER WOCHE

FESTKURS SICHERN ➤

Nr., Box	Pferd, Besitzer, Trainer, Alter, Farbe, Abstammung, Formen	Gewicht	Jockey/
----------	--	---------	---------

1	6 Fair Mountain , 57 kg Stall Margarethe / Andreas Wöhler 2012, 5j., db. H. v. Tiger Hill - Fair Breeze (Silvano) 5-12-2-1-7-8-3-11-3-7		Jozef Bojko <div style="background-color: yellow; color: black; padding: 5px; font-weight: bold; font-size: 1.5em;">35:10</div>
----------	--	--	---

2	8 Capitano , 56 kg Gestüt Sommerberg / Jens Hirschberger 2013, 4j., b. H. v. Paolini - Carabiola (Grape Tree Road) 10-7-2-2-5-1-8-4-1		Alexander Pietsch <div style="background-color: yellow; color: black; padding: 5px; font-weight: bold; font-size: 1.5em;">65:10</div>
----------	--	--	---

3 ⁴ **Eric**, 54.5 kg Stephen Hellyn
Gabriele Gaul / Christian Freiherr von der Recke
 2011, 6j., F. H. v. Tertullian - Ericarrow (Bollin)
 Eric)
 1-6-6-8-5-6-5-1-7-5 **150:10**

4 ⁹ **Mighty Mouse**, 54.5 kg Andre Best
Udo Rattay / Annika Fust
 2008, 9j., b. W. v. King's Best - Megaperls (Zinaad)
 6-2-1-8-1-1-2-1-7-6 **120:10**

5 ⁷ **Nimrod**, 54.5 kg Daniele Porcu
Stall Nizza / Peter Schiergen
 2013, 4j., b. H. v. High Chaparral - Night of Magic
 (Peintre Celebre)
 10-5-3-1-2-2-2 **85:10**

6 ² **Rhett Butler**, 54.5 kg Bauyrzhan Murzabayev
Voja Ivanovic / Gabor Maronka
 2011, 6j., F. H. v. Galileo - Rags To Riches (A.P.
 Indy)
 3-2-1-4-9 **120:10**

7 ⁵ **San Salvador**, 54.5 kg Marc Lerner
Gestüt Winterhauch / Andreas Löwe
 2013, 4j., F. H. v. Lord of England - Saratina (Mon-
 sun)
 3-5-1-6-4-1-5 **35:10**

8 ³ **Seismos**, 54.5 kg Cristian Demuro
Australian Thoroughbred Bloodstock / Henk Grewe
 2008, 9j., F. W. v. Dalakhani - Sasuela (Dashing
 Blade)
 (0)-9-7-8-3-7-9-15-1-4 **85:10**

9 ¹ **Salve Venezia**, 53 kg Filip Minarik
Gestüt Höny-Hof / Jean-Pierre Carvalho
 2012, 5j., b. St. v. Areion - Salve Aurora (King's
 Best)
 7-1-7-5-8-1-2-1-2-3 **120:10**

Dubai Golden Shaheen – Gr. I, 1.900.000 €, 4 j. u. ält., 1200 m (Sand)

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

UAE Derby – Gr. II, 1.900.000 €, 3 j., 1900 m (Sand)

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

Al Quoz Sprint – Gr. I, 952.000 €, 4 j. u. ält., 1000 m

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >



Ross läuft als einziges deutsches Pferd am World Cup Day. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Godolphin Mile – Gr. II, 952.000 €, 4 j. u. ält., 1600 m (Sand)

mit **Ross**, Tr.: **Peter Schiergen**, Jo.: **Andrea Atzeni**
 Dubai Gold Cup – Gr. II, 952.000 €, 4 j. u. ält., 3200 m

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

Sonntag, 26. März

Naas/IRE
 Lodge Park Stakes – Gr. III, 77.500 €, 3 j. u. ält. Stuten, 1600 m

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

RENNVORSCHAU INTERNATIONAL

Ross in Dubai

Samstag, 25. März

Meydan/UAE
 Dubai World Cup – Gr. I, 9.524.000 €, 4 j. u. ält., 2000 m (Sand)

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

Dubai Turf – Gr. I, 5.714.000 €, 4 j. u. ält., 1800 m

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

Dubai Sheema Classic – Gr. I, 5.714.000 €, 4 j. u. ält., 2400 m

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

DEUTSCHE ZUCHT IM AUSLAND



Lilly Billy (2014), St., v. **Campanologist** – Sentimental Union, Zü.: **Stiftung Gestüt Fährhof**
Siegerin am 16. März in Pisa/Italien, 2000m, €4.500

Arctic Fire (2009), W., v. **Soldier Hollow** – Adelma, Zü.: **Uwe Grüning**
Sieger am 17. März in Cheltenham/Großbr., Randox Health County Handicap Hurdle, Gr. III, 3400m, ca. €62.180
BBAG-Jährlingsauktion 2009, €3.000 an Crispin de Moubray

Our Ivanhowe (2010), H., v. **Soldier Hollow** - Indigo Girl, Zü.: **Gestüt Schlenderhan**
Sieger am 18. März in Rosehill/Australien, Ranvet Stakes, Gr. I, 2000m, ca. €285.000

Amazement (2013), H., v. **Lope de Vega** – Aglow, Zü.: **Gestüt Ammerland**
Sieger am 18. März in Wolverhampton/Großbr., 1900m (Sand), ca. €8.340
BBAG-Jährlingsauktion 2014, €28.000 an Bansha House Stables

Lady Frankel (2014), St., v. **Frankel** - Lady Vettori, Zü.: **Gestüt Ammerland**
Siegerin am 19. März in Saint-Cloud/Frankeich, 1600m, €14.100

Coudrée (2013), St., v. **King's Best** – Resafe, Zü.: **Gestüt Ohlerweiherhof**
Siegerin am 19. März in Nimes/Frankreich, Jagdr., 3400m, €9.120
BBAG-Jährlingsauktion 2014, €28.000 an Jean-Claude Rouget

Milord (2009), W., v. **Monsun** – Montserrat, Zü.: **Carola & Rainer Schätzchen**
Sieger am 20. März in Taunton/Großbr., Hürden-Hcap, 4800m, ca. €4.500

Pleasant Princess (2009), St., v. **Desert Prince** – Pleasant Night, Zü.: **Gestüt Hofgut Heymann**
Siegerin am 20. März in Mons/Belgien, 2100m, €5.000
Ein Angebot der BBAG-Jährlingsauktion 2010 und der BBAG-Frühjahrsauktion 2013

Alemaratalyoun (2014), H., v. **Lope de Vega** – Heart of Ice, Zü.: **Gestüt Ammerland**
Sieger am 22. März in Newcastle/Großbr., 1400m, ca. €4.500

Guizot (2013), W., v. **Tertullian** - Guantana, Zü.: **Stall Ullmann**
Sieger am 22. März in Sandown/Australien, 1400m, ca. €15.600

Deutsche Hengste im Ausland

(inkl. nicht mehr in D stationierter Hengste mit noch jungen Nachkommen)

RELIABLE MAN

Belle du Nord (2014), Siegerin am 20. März in Trentham/Neuseeland, 1200m

SOLDIER HOLLOW

Galinka (2014), Siegerin am 19. März in Nimes/Frankreich, 1200m

Saldier (2014), Sieger am 20. März in Compiègne/Frankreich, 2000m

TERTULLIAN

Siam (2013), Siegerin am 19. März in Bro Park/Schweden, 1500m (Sand)

THEWAYYOUARE

Geneva Barracks (2012), Sieger am 17. März in Down Royal/Irland, Hürdenr., 3300m

VERMISCHTES

Charity-Auktion

United Charity, Europas größtes Charity-Auktionsportal, auch im Galopprennsport schon aktiv gewesen, versteigert noch bis 11. April zwei Eintrittskarten der besten Kategorie für das Event APASSIONATA „Cinema of Dreams“. Der Auktionserlös fließt zu 100 % an die NCL-Stiftung, die sich im Kampf gegen Kinderdemenz engagiert. Alle weiteren Infos gibt es unter: www.unitedcharity.de/Auktionen/Apassionata-Tickets.

Neue Runde

Die German Racing Champions League wird 2017 in die zweite Runde gehen. Die Serie, die im vergangenen Jahr von Iquitos (Adlerflug) gewonnen wurde, umfasst erneut elf Rennen, vom Gerling-Preis (Gr. II) am 7. Mai in Köln bis zum Pastorius-Großer Preis von Bayern (Gr. I) am 1. November in München. Geldpreise werden erneut nicht ausgelobt, an jedem der elf Renntage wird am 19.05 Uhr der TV-Sender n-tv einen Kurzbericht ausstrahlen. Der finanzielle Aufwand für die Champions League liegt dem Vernehmen nach bei 150.000 Euro, wovon ein Teil durch Sponsoren abgedeckt wird.